

Z 7 18536



Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle: Potsdam, Bindenstr. 17, Schagmeister & Benkfi, Fernruf Potsdam 3378. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr.		Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellb. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Allee n. Sanssouci 3, des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45,
Bücherei: Potsdam, Hodißstr. 111, (Nico- lai-Gemeindefaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.		Für die Schrift- leitung ist der Schriftführer ver- antwortlich.
Bankverbindung: Stadtpartasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.		

Nummer 1

Potsdam, Januar 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Freitag, den 25. Januar 1929, abends 8 Uhr, im großen Saal
 der Nikolaigemeinde; Hodißstraße 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. **Lichtbildervortrag** des bekannten Forschers und Bergsteigers Herrn
 Rudolf Dienst, München-Planegg, Mitgliedes der Sektion Oberland-
 München,
Erstersteigungen in den bolivianischen Cordilleren.
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
 zeigung der Mitgliedskarte 1928 frei; für Ehefrauen und Kinder, die nicht
 B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Achtung! Achtung!

Hier ist der Festausschuß der Sektion Potsdam
des D. u. Oe. A.-V.

Am Sonnabend, den 2. Februar 1929,
abends 8:00 Uhr

Faschingsfest beim Neuwirt in Axams

in den Räumen des Gesellschaftshauses

„Alter Fritz“

Potsdam, Zimmerstraße 10—11.

Besondere Einladungen werden den Mitgliedern
noch zugehen. Die Namen einzuladender Gäste
bitten wir der Geschäftsstelle oder dem unterzeich-
neten Festausschuß möglichst bis 20. Januar 1929
anzugeben.

Schauß, Potsdam, Wollnerstr. 10, Fernspr. 1705
Sperling, „ Moltkestr. 21, „ 4078

Viel Glück zum neuen Jahre!

Das wünschen wir unseren Mitgliedern von Herzen und erhoffen mit ihnen ein Jahr voll Bergsteigerglück und -Erleben. Voll Vertrauen in unsere Arbeitskraft und gestärkt durch echte Kameradschaft wollen wir auch im neuen Jahre zusammenhalten und weiterarbeiten bis zur Fertigstellung unseres stolzen Bauvorhabens, der Potsdamer Hütte. Wir Bergsteiger wissen ja, daß alles gemacht gehen muß, daß Pausen eingelegt werden müssen; das Ziel aber darf nicht aus dem Auge gelassen werden, denn nur dann kommen wir bei gutem Willen auf den Gipfel und zu einer Hütte.

Im verfloßenen Jahre sind vom Vorstande die behördlichen und grundbuchtechnischen Arbeiten erledigt worden, Arbeiten, die nicht so in Erscheinung treten, aber von Wichtigkeit sind und viel Zeitopfer erforderten. In diesem Jahre soll mit dem Bau begonnen werden und im nächsten Jahr das Werk seiner Vollendung entgegengehen.

Es ist bei derartig großen Zielen selbstverständlich nötig, daß jeder nach Kräften hilft, sei es durch Werben von Mitgliedern, sei es durch Sparen und Sammeln für den Hüttenfonds. Ein reges und aufrichtiges Mitglied zahlt nicht nur seinen Beitrag, besucht nicht nur alle Veranstaltungen und verschafft sich durch Vermittlung der Sektion nicht nur im Preise ermäßigte Bücher und Karten, sondern es bemüht sich auch aktiv, nach besten Kräften zu helfen und zu fördern.

Wie geholfen werden kann, das zeigte sich neulich in der Wandergruppe 1: Da feierte ein sehr beliebtes Mitglied seine 200. Wanderung und weil diese frohe Wanderin Platz in ihrer Wohnung hat und einen, ach, so guten Mann mit Kenntnissen im Bowlenbrauen besitzt, lud sie die ganze Gruppe zu einer Ananas-Bowle ein. Und alle, alle kamen! Wie es möglich war, daß in einem Zimmer 42 Personen Platz fanden, begreift man kaum; aber es wurde geschafft. Dann machte der verehrte Führer der Gruppe den Vorschlag, aus den Ersparnissen der Wandergruppe — groschenweise gesammelt — zum 2. Male 50 RM. dem Hüttenfonds zu überweisen; der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Weiter kam noch eine Überraschung: Eins der lieben Mädchen der Wandergruppe — was sind da überhaupt für nette Mädels! — hatte ein Bild gemalt, es rahmen lassen und stellte es nun für eine amerikanische Auktion zur Verfügung. Da klapperten Groschen und Fünfiger auf den Sammelteflern und als der Schatzmeister — der Kerl ist ja überall dabei — zählte, kamen nochmals 50 RM. zusammen, die in den Hüttenfonds flossen. Das war guter Wille, das war fühlbare Hilfe! Dank dem verehrten Gruppenführer und dem fleißigen Rädchen — nein, Mädchen, wollte ich bloß sagen, denn es soll niemand wissen, wer das Bild gemalt hat. —

Mehrere Mitglieder der Sektion haben sich verpflichtet, als „Förderer des Hüttenbaues“ monatlich einen bestimmten Betrag in den Hüttenfonds einzuzahlen. Bei gutem Willen ist das nicht so schwierig; sollte man nicht täglich 1 (einen) Groschen für den Hüttenbau übrig haben? Der

Ehemann kann beim Rauchen sparen, die Ehefrau beim Kuchenessen und die Unbeweib- und Unbemannten können auch hier und da ein Scherlein zurücklegen. Der Schatzmeister nimmt jeden Betrag gern an; er legt Listen aus, in die jedes Mitglied Einsicht nehmen und mit Stolz ansehen kann, daß es auch geholfen hat zur Erreichung des hohen Zieles der Sektion, zum Bau der Potsdamer Hütte!

Zugang an Mitgliedern:

Nr. 1/1929

Schwarzkopf, Ruth, Dr. praktische Ärztin Potsdam, Jäger-Allee 8,

Nr. 2, 1929

Sikorra, Franz Militäranwärter Potsdam, Garbes du Corps-
straße 19,

Nr. 3/1919

Lautenschläger, Heinrich Oberingenieur, Potsdam, Alte König-
Abteilungsleiter straße 32

Nr. 4/1929

Lautenschläger, Helene Ehefrau Potsdam, Alte König-
straße 32

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Rösner, Alfred, Vermessungstechniker, Potsdam, Spandauerstraße 6a	Carl Gottwald und Erich Fromm
Plinz, Helmut, stud. phil., Potsdam, Elisabethstraße 3	Carl Gottwald und Erich Fromm
Franke, Georg, Dr., Oberregierungs- und veterinärarzt, Potsdam, Kleine Weinmeisterstraße 8 (bisher Sektion Rheinland-Köln)	Ernst Bengki sen. und Karl Klepp
Grott, Gertraud, Gewerbeoberlehrerin, Potsdam, Neue Königstraße 25	Carl Gottwald und Ernst Bengki sen.
Weller, Franz, Leutnant im Inf.-Regt. 9, Potsdam, Kaserne Priesterstraße	Abalbert von Tansjen u. Ernst Bengki sen.
Richter, Richard, stud. phil., Potsdam, Lenneestraße 43a	Carl Gottwald und Erich Fromm.

Die Antragsteller haben sich, soweit noch nicht geschehen, in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die Fahrtenberichte

sind noch nicht alle eingegangen. Die Zusammenstellung steht kurz vor ihrem Abschluß. Noch nicht eingelangte Berichte können noch berücksichtigt werden, wenn sie **umgehend** der Geschäftsstelle zugestellt werden. Säumige Mitglieder seien auf diese letzte Gelegenheit aufmerksam gemacht.

Die Sektionsbücherei

ist im Monat Januar 1929

am Donnerstag, den 17. Januar, von 19.00 bis 20.00 Uhr,
am Freitag, den 25. Januar, von 19.00 bis 20.00 Uhr,

und im Monat Februar 1929

am Donnerstag, den 14. Februar, von 19.00 bis 20.00 Uhr und
am Mittwoch, den 27. Februar, von 19.00 bis 20.00 Uhr

geöffnet.

Der Jahresbeitrag.

24,— RM. für A.-Mitglieder,

12,— RM. für B.-Mitglieder,

ist bis zum 1. April 1929 einzuzahlen. Monatliche Teilzahlung ist selbstverständlich gestattet; der Vorstand bittet aber dringend, daß jedes Sektionsmitglied die Restrate spätestens bis zu dem obigen Zeitpunkt leistet und nicht auf die Mahnung des Schatzmeisters wartet. Säumige Zahler schädigen die Sektion in ihrem Stimmrecht, da die Beiträge bis 1. April an den Hauptverein abgeführt werden müssen und die Sektion ihr Stimmrecht auf der Jahreshauptversammlung nur nach Maßgabe der eingezahlten Beiträge ausüben darf.

Die Zeitschrift 1929 muß bis 1. April beim Schatzmeister bestellt und bezahlt (3,75 RM.) werden.

Bergünstigungen der Mitglieder des D. u. De. A.-B.

Ermäßigte Übernachtungsgebühr auf den Hütten des D. u. De. A.-B. Diese Ermäßigung gilt auch für die Ehefrauen der Mitglieder bei Vorzeigung der Ehefrauenkarte;

Anschluß an eine alpine Unfallversicherung, die bei Todesfall 100,— RM., bei Invaldität 500,— RM., ein Tagegeld vom 8. Krankheits-tage ab in Höhe von 0,50 RM. und an Bergungskosten 50,— RM. zahlt. Diese Versicherung kann durch Zusatzzahlungen entsprechend erhöht werden;

Freier Eintritt für die eigene Person, die in seiner Begleitung sich befindende Ehefrau und die Kinder in das Alpine Museum in München für Sonntag von 10—12 Uhr, für Mittwoch und Freitag von 14—17 Uhr;

Freier Eintritt in die von der Sektion eingerichteten Vortragsabende;

Ermäßigter Eintritt zu den sonstigen Sektionsveranstaltungen;

Freie Benutzung der Alpenvereins-Bücherei und der Sektionsbücherei;

Fahrpreisermäßigung auf bestimmten Strecken der Oesterreichischen Bundesbahnen (nur für touristische und wintersportliche Zwecke);

Ermäßigter Bezug der „Zeitschrift“ (Jahrbuch) des D. u. De. A.-B., der Sonderabdrücke aus der Zeitschrift, der wissenschaftlichen Ergänzungswerke, der vom D. u. De. A.-B. herausgegebenen Karten, Kartenwerke und Panoramen sowie sonstiger Veröffentlichungen.

Freier Bezug der Mitteilungen des D. u. De. A.-B.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 10. Dezember 1929.

Den Abschluß des Jahres bildete der Vortrag der bekannten Münchener Bergsteigerin Fräulein Milana Jang über „Die Durchquerung der Alpen auf Schiern, Wiener Schneeberg — Mont Blanc“. Eine zu Beginn des Vortrags auf die Leinwand geworfene Kartenskizze zeigte uns den Verlauf der Bergfahrt, die in den ersten 5 Monaten des vergangenen Jahres von ihr und den beiden Münchener Bergsteigern Möhn und Schmidt ausgeführt wurde. Eine Reihe schöner Lichtbilder, manche unter äußerst schwierigen Umständen aufgenommen und während der Tour mit ungeeigneten Hilfsmitteln entwickelt, begleitete den im Dialekt gehaltenen, aber mit wohlklingender Stimme zu Gehör gebrachten Vortrag, der an Stil und Formvollendung, vor allem hinsichtlich der inneren Einstellung der Rednerin zu den Bergen im allgemeinen und zu der durchgeführten Aufgabe im besonderen, kaum seinesgleichen findet. Die extreme Richtung im Alpinismus, die die junge Bergsteigerin zu vertreten scheint, wird in Flachlandsektionen wohl kaum Eingang finden. Den Mitgliedern der norddeutschen Sektionen fehlt eben die Gelegenheit einer dauernden Übung, die es allein ermöglicht, die körperliche Gewandtheit von Jahr zu Jahr zu steigern. Die Bergerfahrung, auf vielen Bergfahrten erworben, wird nie einen Ausgleich schaffen auf Touren, die neben langer und beschwerlicher Eisarbeit auch ungewöhnlich schwierige Klettereien verlangen. Allen Zuhörern nötigten die Leistungen der Bergsteiger auf dieser Fahrt Achtung ab, wovon der lebhafteste Beifall am Schlusse des Vortrags die Rednerin überzeugt haben wird.

E. F.

Mitteilungen der Sondergruppen

Wandergruppe II. (Prof. Dr. Lange):

Dienstag, 15. Januar 1929; Treffpunkt 3.00 Uhr, Glienicker Brücke:
Klein-Glienicke, Wannsee.

Plattlgruppe:

Die nächsten Übungsabende (Hotel-Restaurant Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27) sind festgelegt auf

Montag, den 14. Januar 1929,

Montag, den 21. Januar 1929, und

Montag, den 28. Januar 1929.

Am Sonnabend, den 2. Februar 1929, steigt unser Winterkranz! im Gesellschaftshaus „Alter Fritz“. Die Gruppe nimmt an dem Fest geschlossen teil. Die Bekanntgabe der für das Kranz! vorgesehenen Tänze erfolgt an einem der nächsten Übungsabende.

Der erste Übungsabend nach dem Winterfest findet am 11. Februar statt.

Eine Verlegung der Übungsstunden auf andere Abende bleibt vorbehalten.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

„Ein Bergsteigerleben“, von Josef Enzensperger, Einhorn-Verlag in München.

Das Buch, eine weisevolle Erinnerung an einen der Besten der Akad. Sektion München, wird vom Verlag den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu dem außerordentlich ermäßigten Vorzugspreise von 8,80 RM. angeboten. Der auf bestem Kunstdruckpapier gedruckte Ganzleinenband in Großoktav-Format ist mit fast 200 prächtigen Abbildungen ausgestattet. Bestellungen sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Blodigs Alpenkalender 1929, 4. Jahrgang, Verlag Paul Müller, München 2, NW. 8; 2,80 RM.

Die Ausgestaltung des Kalenders ist gediegen, 100 prächtige Bilder aus allen Teilen der Ost- und Westalpen sind geschickt zusammengestellt. Die Fülle des Materials, vom Herausgeber ergänzt durch wertvolle Erklärungen und treffende Wahrheiten, wird jedem wahren Alpenfreund viel Interessantes bieten. Der Kalender kann allen Mitgliedern empfohlen werden.

Ratgeber für Alpenwanderer, 2. Auflage,

mit neuem Schutzhüttenverzeichnis, in Leinen gebunden,
Preis beim Bezug durch die Sektion . . . 2,— RM.
im Buchhandel 4,— RM.

Das kleine Werk verdient, Allgemeingut der Bergsteiger zu werden. Nicht nur für den Anfänger, auch für den auf vielen Touren erprobten Bergfreund bietet das Buch viel Wissenswertes. Aus dem reichen Inhalt sei angeführt

Prüfung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und der Fähigkeiten der Begleiter,

Prüfung der Verhältnisse im Gebirge (Wegverhältnisse zu verschiedenen Jahreszeiten, Wetterkunde),

Auswahl von Touren,
 Unterkunft,
 Wege und Wegebezeichnung,
 Ausrüstung,
 Verpflegung,
 Bergführer und Tarife,
 Alpines Rettungswesen,
 Erste Hilfe, Unfallversicherung;

dann weiter

die Ostalpen, getrennt nach Gebirgsgruppen, kurze Beschreibung jeder Gruppe, Grenzen, Schrifttum, Karten, Hütten, Führer, Rettungsstellen, Tourenpläne;

Verzeichnis aller Schutzhütten und Unterkunfthäuser.

Einbanddecken für die Mitteilungen 1928,

Ganzleinen mit Prägedruck, liefert zum Preise von 1,50 RM. einschließlich Verpackung und Versand die Versandstelle der Mitteilungen, A. Holzhausens Nachf., Wien VII, Rindlgasse 21. Bestellungen nimmt auch die Geschäftsstelle bis 31. 1. 1929 entgegen.

Zeitschrift (Jahrbuch) 1925

ist noch in mehreren Stücken vorhanden und kann an Sektionsmitglieder käuflich abgegeben werden. Preis nach Vereinbarung. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister E. Wenzli, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr.</p>		<p>Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Alleen.Sansjouis 8,</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Hodißstr. 111, (Nikolai-Gemeindeaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p>		<p>des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, des Bücherwarts (zugleich stellv. Schriftf.): Gerda Barich, Potsd., Margaretenstr. 2,</p>
<p>Bankverbindung: Stadtparcasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>	<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>	<p>des Fahrtenwarts: Erich Linnu, Potsdam, Drebesstr. 26.</p>

Nummer 2/3

Potsdam, Februar 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am **Mittwoch**, den 27. Februar 1929, abends 8 Uhr, im großen Saal
 der Nikolaigemeinde, Hodißstraße 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes, des Herrn Regierungsbau-
 führers Ludwig Loewe
Durch das Fotscher Tal in die Stubai-er Berge.
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
 zeigung der Mitgliedskarte 1928 frei; für Ehefrauen und Kinder, die nicht
 B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Zugang an Mitgliedern:

Nr. 5/1929		
Rösner, Alfred	Vermessungstechniker	Potsdam, Spandauer Str. 6a
Nr. 6/1929		
Plinz, Helmut	stud. phil.	Potsdam, Elisabethstraße 3
Nr. 7/1929		
Richter, Richard	stud. phil.	Potsdam, Lennéstraße 43a
Nr. 8/1929		
Grott, Gertraut	Gewerbeoberlehrerin	Potsdam, Neue Königstr. 25

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Stelle, Hildegard, Stenotypistin, Potsdam, Schützenstraße 4a	Albert Knappe und Erich von Fritsch
Strecker, Rolf, Orgelbauer, Potsdam, Hohenzollernstraße 30	Carl Gottwald und Heinz Strecker
Sendell, Hermann, Konrektor, Berlin-Charlottenburg, Fredericiastraße 20	Ernst Benzki sen. und Ernst Benzki jun.
Nickel, Lehrerin, Beelitz, Brückler Straße (bisher Sektion Halle)	Ernst Benzki sen. und Ernst Benzki jun.

Die Antragsteller haben sich, soweit noch nicht geschehen, in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmege such als zurückgezogen.

Die

Sektionsbücherei

ist im Monat Februar 1929

am Donnerstag, den 14. Februar, von 19—20 Uhr, und

am Mittwoch, den 27. Februar, von 19—20 Uhr,

und im Monat März 1929

am Donnerstag, den 7. März, von 19—20 Uhr, und

am Mittwoch, den 20. März, von 19—20 Uhr,

geöffnet.

Die diesjährige

Hauptversammlung

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins findet vom 23.—25. August 1929 in Klagenfurt (Kärnten) statt.

Näheres bringen f. Zt. die „Mitteilungen d. D. u. O. A.-V.“

Zusammenstellung

der von den Mitgliedern in der Zeit vom 1. 11. 1927 bis 31. 10. 1928 in den Alpen und anderen Gebieten unternommenen Bergfahrten und Wanderungen.

Bei einem Gesamt-Mitgliederstande von rd. 350 Mitgliedern wurden von 70 Mitgliedern Hochturen unternommen.

Als Hochturen wurden gerechnet: Gipfel über 2000 Meter und Übergänge über 1500 Meter Höhe.

Bestiegen wurden 117 Gipfel von 2000—3000 Meter,

103 Gipfel über 3000 Meter Höhe.

Übergänge wurden ausgeführt 105 von 1500—3000 Meter,

22 über 3000 Meter Höhe.

Davon wurden bei Schifahrten im Winter bestiegen:

3 Gipfel von 2000—3000 Meter,

7 Gipfel über 3000 Meter Höhe,

3 Pässe von 1500—3000 Meter,

1 Paß über 3000 Meter Höhe.

Erklärung der Abkürzungen:

Von den beiden hinter dem Namen angegebenen Zahlen bedeutet die erste die Zahl der Gipfel über 2000 Meter, die zweite die Zahl der Übergänge über 1500 Meter,

(m. F.) = mit Führer,

(S.) = Schifahrt,

(St.) = Standquartier,

(U.) = Überschreitung.

Abrecht, Walter, mit Frau, 2, 4; Karwendelhütte, Hochalpsattel. — Spillstjoch — Hohljoch — Lamsenjoch — Lamsenjochhütte, Falztumtal — Bertisau, Breitlahner, Zemmgrund — Berliner Hütte, Hornkees (m. F.), Schönbichler Horn (m. F.) — Furtchagelhaus — Dominikushütte, Gerlosplatte — Plattenkogel Krimml, Warnsdorfer Hütte.

Barth, Gerda, 6, 0; Schaubachhütte — Monte Cevedale — Rifugio Gianni Cajati, Königspitze — Schaubachhütte, Bayerhütte — Ortler — Hinterer Grat — Hintere Grathütte (m. F.), Hintere Schöntaupitze, Hinteres und Vorderes Schöneck.

Brauer, Max, 1, 1; Ahornspitze, Berliner Hütte, Tuxer Joch.

Baumgart, Paul, 26, 0; Dauphiné: Col du Tautaret — Col du Gallbier, Puy Badier See — Payron d'Almont, Ref. des Alpes, Col du Clot des Cavales — Pic des Cavales — Abstieg nach La Berarde (U), Pilattehütte, Col de la Pilatte — Les Bans

(m. F.), Ref. Vallon, Col des Avalanches — Les Ecrins (Pic Tory — Ostgipfel) Col des Ecrins (m. F.) Promontoirehütte, Breche de la Meje — Abstieg nach La Grave (m. F.). Mont Blanc-Gruppe: Tete Rousse, Aiguille Gouter, Dome du Gouter — Refuge Ballot, Dromedaire — Roches de la Tournette — Mont Blanc — Grands Mulets, Mont Envers Aiguille des Grands Charmoz (m. F.), Requinhütte — Col du Geant — Refuge Torino (m. F.).

Baudach, Robert und Frau, 0, 1; Paznauntal — Zeinisjoch — Montafontal, Brand — Douglashütte, Sarotlahütte.

Beelik, Reinhold, 6, 5; Ruffstein — Vorderkaiserfelden, Naunspitze — Petersköpfl — Pyramiden Spitze — Stripsenjochhütte, Joseph Eggersteig — Elmauer Tor — Hintere Goinger Halt — Gruttenhütte, Elmauer Halt, Hintersee — Scheffauer Kaiser — Widauer Hang — Rindlhütte — Bettlersteig — Hinterbärenbad, Stripsenjoch — Griesener Alm — St. Johann, Kaprun — Krefelder Hütte, Rammer-Scharte — Ritzsteinhorn — Moserboden, Kapruner Törl — Rudolphshütte, Kaiser Tauern — Stüblhütte, Erzherzog Johann-Hütte — Großglockner — Hofmannsweg — Kaiser Franz Joseph-Haus (m. F.) — Pfandlscharte — Trauner Alpe, Reith — Schlonbachklamm — Hochzirl — Solsteinhaus — Gr. Solstein — Amtsjäge — Frau Hitt-Sattel — Hötting — Karwendelhaus, Birkkar Spitze — Raften.

Benertt, Max; Norwegen: Briksdalgletscher und Nigardfeter, Rombaldhorn, Slogerd bei Dye.

Disqué, Dr. Ludwig, 1, 2; Seefeld — Reitherspitze — Ursprungsscharte — Eppzirl — Seealm, Gebiet der Potsdamer Hütte, Seejöchl — Schlicker Schartl.

Ehler, Gustav, 2, 0; Schweiz: Calanda, Säuling.

Foelmer, Annemarie, 3, 1; Erzherzog Johann-Hütte — Adlersruhe (m. F.) Kaiser Törl, Gr. Benediger, Schönfeldspitze, Hohe Göll.

Gorke, Theodore und Lucie, 9, 0; Sulden — Vorderhöneck — Hinterhöneck — Düsselborfer Hütte, Schaubachhütte — Cervedal (m. F.), Rosimboden, Hintergrathütte — Driser — Payerhütt Labarettahütte (m. F.), Hintere Schöntauspizze, Schafberg Muottas Muraigl, Piz Languard, Pontresina — Rosegtal — Fuorela Surleg — Silvaplana.

Gottwald, Carl, 6, 6; Winteraufenthalt in Seefeld (Tirol). Sommer Radurscheltal — Hohenzollernhaus, Azams — Adelhof — Lizumtal, Grinzens — Senderstal — Kematen-Alm — Ado Pichlerhütte — Oberes Senderstal — Sendersjoch, Fran

Sennweg — Seducker Hochalm, Wildkopf — Fotschertal — Rothenbrunn. Reith — Nördlinger Hütte — Reitherspitze, Ursprungssattel — Sonntagsjoch — Eppzirler Scharte — Solsteinhaus — Erlsattel, Amtsjäge — Pfeis — Pfeishütte, Mannscharte — Mannspitze — Gleirschspitze — Haselkar Spitze. Patscherkofel — Vikartal — Meißner Haus.

Gottwald, Lotte, 1, 0; Azams — Lizumtal, Grinzens — Senderstal — Ado Pichler-Hütte, Rothenbrunn — Fotschertal, Patscherkofel Vikartal — Meißner Haus.

Grott, Gertrud, 7, 4; Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl, Ramolkgel — Ramoljoch, Mitterkarjoch — Wildspitze — Brochkogeljoch, Kesselwandjoch — Fluchtkogel, Weißkogel (sämtl. m. F.).

Grott, Frieda und Paul, 0, 1; Torrener Joch.

Hamann, Anneliese, 13, 8; Große Steinscharte — Hohes Licht — Kleine Steinscharte — Steinschartenkopf — Sockalscharte — Bockkar-kopf — Bockkarsscharte, N. W.-Grat — Trettachspitze — N. D.-Grat (m. F.) — Schwarze Witz, Kreuzeck — Rauheck, Stripsenjoch, Elmauer Tor — Hintere Goinger Halt, Predigtstuhl (Angermannweg), Totenkirchl (Führerkamin, Schmidtrinne), Griesener Sattel, Acker Spitze (Nordwand), Mitterkaiser, N. W.-Wand N.-Wand — N.-Grat — Hohe Villerspitze — Südwand — Sendeisjöchl.

Hampe, Lotte, 1, 4; Lindau — Bregenz — Pfänder — Bludenz — Brand — Douglashütte, Berajöchl — Schweizer Tor — Spenpaß, Lindauer Hütte — Tschagguns — Schruns, Madlener-Haus — Wiesbadener Hütte, Piz Buin (m. F.), Galltär, Friedrichshafener Hütte — Schafbüchljoch — Konstanzer Hütte St. Anton, Landeck, Hochfinstermünz — Staufers.

Haseloff, Gustav und Frau, 0, 1; Waghmannhaus, Steinernes Meer, Unterlahner Alpe — Räringer Haus — Funtensee, Riemannhaus — Ramsfelder Scharte — Saalfelden.

Heine, Rudolf, 3, 4; Scharniz — Karwendelhaus, Eng — Lamsenhütte, Lamsenscharte — Halleranger Alm, Lafatscher Joch — Hall, Habicht, Ferleiten — Pfandlscharte — Kaiser Franz Joseph-Haus, Adlersruhe, Werfen — Ostpreußenhütte, Hochkönig.

Herrmann, Karl, 1, 0; Seefeld im Karwendel (St.), Heidelberger Hütte (St.), Piz davo Cassa, Piz davo Lais, Kompatschajoch. Pontresina (St.) Morteratschgletscher bis zur Bovalhütte, Heuthal (sämtl. S.).

Heinrich, Paul, 24, 19; Schifahrten: Steißbach — Galzig — St. Christoph-
Alberg, Ulmer Hütte — Arlenfattel — Galzig (U.), Arberg.
Kronenjoch, Fuorcla Tasna — Piz Tasna — Piz Laver,
Kronenjoch — Breite Krone, Chalauscharte — Vorderer —
Hinterer Augstenberg.

Sommerfahrten: Riffelscharte, Hoher Sonnblick, Fraganter
Scharte — Herzog Ernst (U) — Schareck (U) — Baumbach-
spitze (U) — Strabelebenkopf (U) — Weinflaschenkopf, Feldsee-
scharte — Niederer Tauern, Plattenkogel — Radeckscharte —
Kleiner Ankogel — Ankogel, Klatschberg — Rabstädtler Tauern,
Oberhüttenfattel — Ahkarfscharte — Steirische Kalkspitze —
Lungauer Kalkspitze, Rotmannscharte — Rotmannspitze —
Krugeckscharte — Krugeck, Trockenbrotscharte, Gollingscharte —
Hochgolling, Greifenbergsattel — Greifenberg (U) — Obere
Klafferfscharte — Reistlingkogel — Greifenstein — Untere
Klafferfscharte.

Herde, Dr. Anna Sophie, 7, 2; Ischl (St.) Heidelberger Hütte — Zahnspitz-
Joch — Jamtalhütte (m. F.), Hoher Riffler (m. F.), Basulspitze
(m. F.), Rauher Kogl, Fluchthorn (m. F.), Greithspitze, Pellin-
kopf, Piz Roz, Schafblüchloch (m. F.)

Hoppe, Ellg. Chamoni — Mer de Glace (m. F.), Col de Faucille.

Jöhuk, Claus und Frau, 5, 1; Dent de Jamau, Großer Bernhard,
Untere und Obere Rothorn, Matterhorn, Monte Rosa, Dufour-
spitze — Zunftsteinspitze.

Kluge, Richard, 2, 4; Zugspitze, Reitherspitze, Karmendelhaus — Hoch-
almsattel, Karer Paß — Pardoijoch — Falzaregopaß.

Knappe, Albert, 5, 1; Schöttelkarspitze — Feldernkopf, Karmendelhaus —
Ahornboden — Falkenhütte, Brunnsteinspitze, Reitherspitze,
St. Maria-Waldrastjoch, Hoher Burgstall.

von Rauffungen, Dr. Kunz, 7, 0; Kreuzberg — Dammersfeld (Bayr.
Rhön) Würschach — Plocher Hütte — Mölbegg — Hoch-
stein — Plannerhütte, Hochtaufinghaus — Hochtaufing, Ad-
monter Haus — Natterriegel, Bürgg — Grimming, Gstatte-
boden — Ennstaler Hütte — Tamischbachturn, Schneepitzalm
Hochmölblinghaus — Niederhüttenalm — Kleiner Mölbling —
Hochmölbling — Liezener Hütte — Langpötlneralm — Hoch-
taufinghaus.

Klepp, Karl, Margarete und Max-Erich, 2, 5; Hundstein — Pfandl-
scharte, Franz Josephs-Haus — Glocknerhaus, Bergertörl,
Kaiser Tauern — Rudolfschütte, Gerlosplatte, Tugerpoch.

Klepp, Max-Erich, 3, 0; Pasterze — Adlersruhe (m. F.), Kleinglockner
Großglockner — Stüdlhütte (m. F.), Lucknerhütte.

Leudel, Dr. Ernst, 8, 3; Nürnberger Hütte, Wilder Freiger — Müller-
hütte, Wilder Pfaff — Zuckerhüttl — Pfaffenjoch — Hildes-
heimer Hütte (m. F.), Isidorieder — Daunjoch — Amberger
Hütte, Schrankkogel, Grief — Sölden, Samoarhütte — Simi-
laun, Kreuzspitze, Hochjochhoispiz, Sölden, Hildesheimer Hütte,
Schaufelspitze.

Loewe, Ludwig, 17, 15; Fotscher Tal — Karlsjoch, Schwarzenbergjoch —
Franz Sennhütte, Amberger Hütte — Schrankogel — Daunjoch,
Dresdener Hütte, Schaufelnieder — Hildesheimer Hütte,
Schaufelspitze — Schußgrubenkogel, Pfaffenjoch, Zuckerhüttl —
Pfaffenfattel — Pfaffenjoch, Pfaffenjoch — Wilder Pfaff —
Pfaffenfattel — Langes Pfaffennieder — Aplerer Pfaffengrat
Dresdener Hütte, Eggessengrattjoch — Hölltalsscharte — Ruder-
hoispitze — Franz Sennhütte (St.), Vord. Sommerwand, Inneres
Rinnennieder — Eisener Fernerkogel — 3. Brunnenkogel-
rinne — Westfalenhaus, Winnebachjoch — Winnebad, er Weiß-
kogel — Winnebachseehütte, Zwieselbachjoch — Breiter Gries-
kogel — Larstigerferkopf — Strahlkogel S. D. - Grat,
Kleiner und Großer Geißkogel, Winnebachjoch, Großes
Sorntalerjoch — Schafgrübler.

Lütje, Wilhelm, 5, 9; Vipiteno — Passo di Giovo — St. Leonhard,
Vigiljoch — Larchbühel, Schlern, Passo di Gardena, Corvara
Incksajoch — Prolongie — Settschlicken — Monte Castello —
Frat Sassi — Falzaregopaß, Arabba — Pardoijoch, Fassatal
Karerpaß, Hafelekarspitze.

Mahly, Helene und Werner, 5, 2; Winterport im Riesengebirge.
Hochitz, Penken, Tuger Joch — Frauenwand, Gerlosplatte,
Kaiser Tauern, Kals — Matreier Törl, Gr. Venediger (m. F.)

Menckhoff, Dr. med. Walter und Frau, 1, 2; Breitenstein, Wendel-
stein, Lacherspitze, Wildalpjoch, Soirnwand, Naunspitze Peters-
kopf, Stripfenjoch, Patzcherkofel.

Michaelis, Paul, 1, 0; Hocheck.

von Moeller, Bertha, 5, 6; Schafloch — Stierlochjoch, Ruchenjoch, Frei-
burger Hütte, Almejuroch, Stanskogel — Hirschpleißkopf
(m. F.) — Kaiserjoch, Prieschelkopf, Balsagehrjoch, Seebühel,
Galzig.

Müller, Helmut, 19, 11; Schihütte — Fotschertal — Schafalm — Karls-
joch, Seduker Hochalm — Franz Sennhütte, Alpeiner Ferner —
Schwarzenbergjoch — Schwarzenbergferner — Ambergerhütte,
Schrankkogel, Sulztalferner — Daunjoch — Daunferner —
Dresdener Hütte, Schaufelnieder — Schaufelspitze — Gaiskar-
ferner — Schußgrubenkogel — Hildesheimer Hütte, Pfaffen-
ferner — Pfaffenjoch, Sulzenauferner — Zuckerhüttl, Pfaffen-

joch — Wilder Pfaff — Langes Pfaffenieder — Aperer Pfaffengrat — Dresdener Hütte, Eggeffengrat — Hölltalscharte — Ruderhoffspitze — Alpeiner Ferner — Franz Sennhütte, Vorderer Sommerwand, Inneres Rinnennieder — Eisener Ferner — Plattige Wand — Plattige Wandferner — Eisener Fernerkogel — Plattige Wand — Eisener Ferner — Dritte Brunnenkogelrinne — Längenthaler Ferner — Westfalenhaus, Winnebachjoch — Weiskogel — Winnebachseehütte, Zwieselbachjoch — Breiter Grieskogel — Larstigfernerkopf — Strahlkogel — Winnebachseehütte, Bachfallferner — gr. u. kl. Weiskogel — Bachfallferner — Winnebachjoch — Westfalenhaus, Eisengroßes Horntalerjoch — Schafgrübler — Franz Sennhütte.

Beghold, Dora-Lotte, 20, 8; Schwarzwasserhütte (S), Söllereck (S), Ruffstein — Hinterbärenbad — Stripsenjoch, Führekamin — Totenkirchl — Rosiger Ramin — Zottkamin (m. F.), Westwand, Fleischbank — Herrenweg (m. F.), Heroldweg — Totenkirchl — Führerweg (m. F.), Rindlhütte, Osterroute — Scheffauer — Widauersteig (m. F.) — Totensessel — Nordwestwand — Kleine Halt — Galtplatten (m. F.), Südgrat — Predigtstuhl (m. F.), Fritsch Pflaumhütte, Ackerlspitze, Kraftkamin — Rosiger Ramin — Ostlerkamin — Totenkirchl — Rosiger Ramin — Zottkamin, Steinerne Rinne — Ellmauer Tor — Gaudeamushütte, Ellmauer Halt, Ritzbühel — Zell a. S., Krefelder Hütte — Gaisstein, Ritzsteinhorn — Schmiedinger, Kammercharte — Moserboden — Heinrich Schwaigerhaus, Focherkopf — Gr. Wiesbachhorn — Hinterer Bratschenkopf — Blockerin — Wielinger Scharte — Gruber Scharte — Keilscharte — Bockkarscharte — Gr. Burgstall — Oberwalder Grat, Gr. Glockner, Pfandscharte — Zell a. S.

Beschel, Vira, 3, 1; Galzig, Ulmer Hütte, Sattelkopf, Urzeijoch, (sämtl. S.), Furgler.

Blath, Frida, 2, 3; Innsbruck — Hafelekarspitze — Innsbruck, Rematen — Fotscher Tal — Skihütte — Karlsgrat — Zgeducker Alm — Franz Sennhütte — Alpeiner Ferner — Wildgratscharte — Schwarzenbergferner — Amberger Hütte — Gries — Längensfeld. Sölden — Zwieselstein, Windachtal — Zwieselstein, Bent, Ramoljoch — Bent — Samoarthütte, Kreuzspitze, Breslauer Hütte, Neues Hochjochhaus — Deloretweg — Kesselwände — Kesselwandferner — Brandenburger Haus, Brandenburger Jöchl — Guslar-Ferner — Vernagthütte — Gr. Vernagtferner — Seufertweg — Breslauer Hütte — Bent.

Poenicke, Otto, 1, 2; Schliersee — Bayrisch-Zell — Landl — Ruffstein, Niederbreitenbach — Mariastein — Wörgl — Rattenberg — Brizlegg — Straß — Mayrhofen, Tuxertal — Tuxer Joch — Kaiserer Tal — Schmirntal — St. Jodok, Matrei — Maria Waldrast — Vulpmes — Telfs, Natters — Grams — Sell-

rain — Gries — Rematen — Zirl, Seefeld — Scharniz — Mittenwald.

Brehm, Alfred, 2, 4; Hinterautal — Lafatscher Joch — Bettelmurshütte — Hall, Mayrhofen — Trippachsattel — Greizer Hütte — Schwarzenstein, Berliner Hütte (m. F.), Langes Pfaffenieder — Pfaffenjoch (m. F.), Ramoljoch — Brandenburger Haus (m. F.).

Briebe, Georg, 18, 18; Penüler Kopf — Sceaplana, Alp Verajoch — östl. Kirchspitze — Ofenpaß — Wilkengrat, Sulzfluh — Pfaffengenjoch — Sarotlapaß, Bergaldner Jöchl — Plattenjoch — Platten Spitze, Verhupspitze, Eiznersattel — Winterlücke — Klosterrpaß — Rosfurka — Silorettaß — Fourcla del Confin, Ballila — Gotschner Scharte, Futschölpfaß — Grenzeckkopf — Bischof Spitze, Saderer Joch — Schmalzkopf, Glockturm — Risseljoch, Ölgrubenjoch, Mittelbergjoch — Mittagkogel — Pichtalerjöchl, Schaufelspitze, Isbornieder, Trögler — Peiljoch — Maier Spitze.

Quinckardt, Margarete; Fulpmes — Dresdener Hütte, Dresdener Hütte — Hildesheimer Hütte (m. F.), Zwieselstein — Obergurgl (St.), Langtaler Eck — Karlsruher Hütte, Gurgler Ferner — Obergurgl (m. F.), Ramolhaus, Kleiner Ramolferner — Spiegelferner — Bent (m. F.).

Rathmann, Dr. Fritz, 4, 3; Stripsenjoch — Ellmauer Tor, Kopftörlgrat — Ellmauer Halt (m. F.) — Kopftörl, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Schönbichlerhorn — Furtischagelhaus — Dominikusshütte, Spannagelhaus — gestorene Wandspitze (m. F.) — Lanersbach.

Rüttermann, Charlotte; Spizingsattel, Rotwand, Wendelstein.

Rüttermann, Elisabeth, 6, 4; Große Steinscharte — Hohes Licht — Kleine Steinscharte — Steinschartenkopf — Socktalscharte — Bockkarskopf — Bockkarscharte — Schwarze Milz, Kreuzeck — Rauh-
eck, Brecher Spitze, Nigl Spitze, Spizingsattel, Rotwand.

Schmiel, Otto, 2, 1; Osnabrücker Hütte, Unkogel — Hannoverhaus — Schmidhaus — Säuleck — Mallnitzer Scharte — Giefener Hütte, Hagener Hütte.

Schulze, Hans, 3, 3; Brunstriedl, Dürrenstein, Oberbacher Joch — Büllelejoch, Paternsattel, Nuvolaun.

Schulz, Friedrich, 4, 0; Interlaken (St.), Mürren, Wengeralp, Grindelwald, Lenzerheide (St.), Pontresina (St.), Muraigl, Fuorcla Surlei, Alp Languard, Saffal Masone, Alp Grün, Finstermünzpaß, Fernpaß.

Schwendar, Heinrich; Wanderungen im Mährischen Karst; Besuch der Masaryk- und Pankowahöhle (Tschechoslowakei).

Senckpiehl, Dr. Richard, 0, 3; Hoher Gang — Coburger Hütte, Biberwirer Scharte — Marienberghütte, Steinböchl — Muttekopfhütte, Sahnennböchl — Anhalter Hütte.

Stage, Johannes, 2, 8; Selva (St.) — Regensburger Hütte — Stellescharte — Langental — Selva, Confinboden — Langkofelhütte — Langkofeljoch — Sellajoch — Selva, Sellajoch, Rodella — früherer König Friedrich August-Höhenweg — Seiseralpenhaus — Confinboden, Grödenjoch — Ischierspize — Crespeinajoch — Redultal — Langental — Selva, Grödenjoch — Setustal — Pisciaduseehütte — Bambergersattel — Boëhaus — Boëspitze, Pordoijscharte — Pordoijsjoch — Sellajoch — Selva.

Stelle, Hans, 3, 0; Cime delle Pozzette — Ca Val Dritta, Imbachhorn.

Strecker, Heinz, 1, 1; Wanderungen im Arbeitsgebiet der Sektion, Grams — Ubelhof — Vizuntal, Grinzens — Senderstal, Kemater Alm — Adolf Pichlerhütte — Senderstal — Sendersjoch, Franz Sennweg — Seducker Hochalm — Wildkopf — Fotscher Tal — Rothbrunn.

Suasius, Anton, 3, 2; Hüttenplatz der Potsdamer Hütte, Brunnenkogel, Ramoljoch, Schaufelnieder, Serlespize, Hoher Burgstall.

von Tausen, Adalbert, 4, 0; Schituren: Wendelstein, Rotwand, Cevedale, Ischengeller Hochwand. Vorderkaiserfelden, Stripsenjoch, Rißbühler Alpen, Großer Kettenstein, Wildkogelhaus — Rürsinger Hütte, Großvenediger — Prager Hütte, St. Pöltener Hütte, Steinernes Meer, Funtenjeehaus, Berchtesgaden.

Venzki, Ernst jun., 16, 11; Karlsjoch, Schwarzes Bergjoch, Schrankkogel, Daunjoch, Schaufelnieder — Schaufelspize — Schußgrubenkogel, Pfaffenjoch — Zuckerhütli, Wilder Pfaff — Langes Pfaffenieder — Aperer Pfaffengrat, Eggeffengrat — Höltalscharte — Ruderhospitze, Vorderer Sonnenwand, Inneres Rinnennieder — Eisener Fernerkogel — Dritte Brunnenkogelrinne, Winnebachjoch — Winnebacher Weißenkogel, Breiter Grieskogel — Larstigerfernerkopf — Strahlkogel — Larstigerfernerkopf, Großer Weißenkogel, Winnebachjoch, Großes Horntaler Joch — Schafgrübler.

Vogel, Hertha, 9, 0; Wildberg, Sceapiana, Kleiner, Mittlerer u. Großer Drusenturm (m. F.), Zimba (m. F.), Sulzfluh, Piz Buin, Fluchthorn, (Südgipfel).

Voigt, Marie; Fulpmes — Dresdener Hütte — Hildesheimer Hütte (m. F.) Zwieselstein — Obergurgl (St.), Langtaler Eck — Karlsruher Hütte, Gurgler Ferner — Obergurgl (m. F.), Ramolhaus, Kleiner Ramolferner — Spiegelferner — Bent (m. F.).

Wagenitz, Hermann; Schwarzsee, Staffelalp.

Wackwitz, Dr. phil. Friedrich; Penegal, Kulm.

Weise, Walter, 2, 3; Karwendelhaus — Lamsenjochhütte, Lamsenjoch — Zwergloch, Hallerangerhaus, Lafatscher Joch — Hall, Steinach Gschnitz, Innsbrucker Hütte, Habicht — Neustift, Zell a. S. — Ferleiten — Pfandlscharte — Franz Josepjhütte — Pasterze Hofmannsweg — Erzherzog Johannhütte — Großglockner, Hofmannsweg — Franz Josepjhütte, Heiligenblut, Werfen — Ostpreußenhütte.

Wiese, Erna, 8, 0; Sonneck, Hackenköpfe — Scheffauer, Ropfstörlgrat (m. F.), Hochitz, Lamsenspize, Birkkarspize, Kellerspize — Schleicke.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 25. Januar 1929.

So wundervolle Bilder unsere Alpenwelt uns auch bietet, so daß wir nicht müde werden, zu schauen und mit Frohgefühl uns zu erinnern an die Bezwingung dieses Gipfels oder jenes Rammes — die Welt hat doch noch Schöneres, noch Gewaltigeres: die Bergriesen in Südamerika, deren Anblick nur wenigen Europäern, deren Besteigung aber nur einer ganz kleinen, auserwählten Schar vergönnt gewesen ist. Wie dankbar müssen wir deshalb sein, wenn wir durch Lichtbild und kundige Rede hineingeführt werden in eine uns fremde Bergwelt, in die boliviantischen Cordilleren, und Kenntnis erhalten von diesem unermesslich schönen, an Naturreizen von wenigen Gegenden erreichten Flecken Erde, seinen Bewohnern und ihrer Lebensweise.

In fesselnder Weise gelang diese Einführung an unserem letzten Vortragsabend Herrn Rudolf Dienst-München, und Gäste wie Mitglieder gaben durch Andacht und reichen Beifall ihren Dank kund für die bergsteigerische Leistung des Herrn Vortragenden; vor allen Dingen erfüllte es uns mit Stolz, daß es ein Deutscher war, dem in der Kriegszeit diese Erst-ersteigungen, die als hervorragende sportliche Taten international anerkannt wurden, gegliickt sind. i.

Das Winterfest der Sektion am 2. Februar 1929.

Als ich die Einladung zu unserem Faschingsfest erhielt, sagte meine Frau: „Was soll denn da schon los sein, solch einfache Karte!“ „Ja,“ sagte ich, „sieh mal, liebe Gattin, zu guten Druckfachen gehört Geld und das brauchen wir zum Hüttenbau und im übrigen ist die Einladung zünftig, denn dem Komitee in Grams würde es bestimmt nicht einfallen, eine 4seitige Einladungsschrift zu verschicken.“ Damit war der Widerstand noch nicht gebrochen: „ein Faschingsfest mit Maske“, ertönte es zurück, „und dann nur 2,— RM.“

Eintritt, was kann dafür geboten werden, und außerdem erkennt man sich ja doch gleich, was hat das alles für einen Zweck?" Also beim Erkennen lag der Angelpunkt, und ich versicherte hoch und heilig, daß ich bestimmt niemanden erkennen würde, und als der 2. Februar herankam, wurde die Ehe vorübergehend geschieden und jeder suchte getrennt den „Alten Fritz“ auf.

Man muß es unserem Festausschuß lassen: der im neuen Kleid erglänzende Saal hatte einen Girlandenschmuck in rot-weiß und rot-gelb erhalten. Unzählige Lampions in den gleichen Farben sorgten für eine intime Beleuchtung und prächtige Karikaturen aus dem Sektionsleben schmückten die Saalwände.

War somit der äußere Rahmen für die richtige Stimmung gegeben, so sorgte der rote Tiroler, der in diesem Jahre auch billiger war, für die innere Hebung der Stimmung. Und dann der Mummenschanz! viele hatten geglaubt, es ginge nicht, und es ging doch, und wer dabei war, ist sicher auf seine Kosten gekommen. Unzufriedene habe ich nicht gesehen.

Also der Mummenschanz: ich rede von mir als Mann, vielleicht schreibt eine Sektionskameradin noch einen Gegenartikel. Abgesehen davon, daß Münchener Kindl, Kellnerinnen und viele andere Kostüme da waren und man schwer erraten könnte, wer dahinter sitzt, waren soviel Dirndl mit Gesichtsmasken vertreten, daß man sich schwer auskannte. Es war mir direkt unheimlich: Kennt man dich schon oder nicht? Wer und wo ist meine Frau? Ich gab mir die größte Mühe, kühl zu bleiben, aber Lampionlicht, roter Tiroler und die Dirndl, da war es schließlich vorbei und als ich mir nach einem flotten Tanz in einer stillen unbeobachteten Ecke die erste Maskenfreiheit nahm, ertönte der Ruf „Demaskierung“ und ich, . . . ich küßte meine Frau. Das Beschämende dabei ist, daß sie geglaubt hatte, es wäre ein anderer; ich hatte sie längst erkannt.

Nach der Demaskierung steigerte sich die fröhliche Stimmung noch. Zwei Reiter, die auf scheinbar wild gewordenen Pferden die Polonaise anführten, riefen wahre Lachsalven hervor, und daß die Plattilgruppe und die aus ihren Mitgliedern bestehende Hauskapelle reichen Beifall für ihre Leistungen erntete, ist natürlich ganz selbstverständlich.

Eins sei aber noch erwähnt: lockere Nönnchen habe ich nicht gesehen, auch nicht beim Tanz mit dem einzig anwesenden Mönch, der sein Kleid mit der Würde trug, die ihm zukommt.

Ein schönes Fest liegt wieder hinter uns, auch wenn Viele abseits standen, die glaubten, ohne dabei gewesen zu sein, Kritik üben zu können.

+++

Gefunden

auf dem Alpenfest ein geblühtes Tuch;

abzuholen in der Geschäftsstelle.

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattilgruppe:

Die nächsten Übungsabende (Hotel-Restaurant Birkenmeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27) sind festgesetzt, auf

Donnerstag, den 21. Februar 1929,

Montag, den 4. März 1929,

Montag, den 18. März 1929,

Dienstag, den 2. April 1929 (3. Osterfeiertag).

Eine Verlegung der Übungsstunden auf andere Abende bleibt vorbehalten. Eine besondere Benachrichtigung der Gruppenmitglieder findet nicht statt.

Die Fahrt der Gruppe nach Magdeburg am 9. Februar 1929.

Die Einladung der Sektion Magdeburg zu ihrem Winterfest am 9. Februar 1929 war für unsere Gruppe vielversprechend. Es war darin zu lesen: „ . . . mit der Plattelei sieht es bei uns schlecht aus, einer kann es und noch einer kann es auch, der ist aber noch nicht Mitglied“. Das schlug ein wie der Blitz aus heiterem Himmel, und bald fanden sich trotz der Kälte 12 Paare, die den Magdeburgern zeigen wollten, wie es gemacht wird.

Während ein Paar vorfuhr, um noch die nötigen Einzelheiten mit dem Festausschuß zu besprechen — dafür durfte es auch als Gäste der Sektion Magdeburg am Festessen teilnehmen — verließ das Gros um 19:18 Uhr in ausgelassenster Stimmung den Heimatsort, um nach feuchtspröhllicher Fahrt in reservierten, gut geheizten Abteilen (wozu haben wir denn einen Eisenbahner bei uns) am Elbestrand zu landen. Noch eine kleine Fahrt mit der Straßenbahn und wir waren im Festlokal, dessen großer Saal gähnend leer war, da das Festessen noch andauerte.

In der Sektion Magdeburg beginnen die Feste um 7 Uhr mit einer Theatervorstellung im großen Saal, dann folgt um 8 Uhr ein Festessen im kleinen Saal — diesmal war für mehr als 500 Teilnehmer an 14 Tafeln gedeckt — und hinterher Tanz im großen Saal. Wenn wir uns auch zuerst ein Festessen in Alpentrachten schwer vorstellen konnten, so muß gesagt werden, daß das Ganze einschließlich der 18 Mann starken, mit roten Westen gekleideten Kapelle ein sehr malerisches Bild bot.

Wurde unser vorgereiftes Paar bereits an der Tafel nach einer Rede des Vorsitzenden herzlich begrüßt, so wurde die Gruppe, die nach einigen allgemeinen Tänzen geschlossen mit ihrem Banner einmarschierte, mit lebhaftem Händeklatschen und Zurufen empfangen. Und begeistert klangen die Bergheiltufe nach den beiderseitigen Begrüßungsansprachen hin und her. Und nun nach unseren Tänzen: so einen Beifall hat die Gruppe noch nicht erlebt! Und daß dieser nach zweimaligem Auftreten noch steigerungsfähig war, hatte wohl niemand gedacht. Bald herrschte ein herzlichstes Einvernehmen und zum Luffen sind wir auch gekommen.

Der Vorsitzende der Sektion, Herr Sanitätsrat Dr. Baaz, und der Stahlhelm-Bundesführer Seldte mußten dran glauben. Erwähnt sei noch, daß es sich unser Festauschuß nicht nehmen ließ, unter Übernahme des Dirigentenpostens und des wichtigsten Teils der Kapelle, der Pauke, alte Potsdamer Märsche zu Gehör zu bringen, was wiederum helle Begeisterung bei den Magdeburgern hervorrief.

Allzu früh schlug die Abschiedsstunde; unter den Klängen des „Musch i denn“ zog die Gruppe mit Dankeskundgebungen begleitet ab. Der Vorsitzende und seine Gattin gaben uns bis zur Bahnhofstraße das Geleit und kurze Zeit darauf stand eine fröstelnde Schar auf dem Bahnsteig.

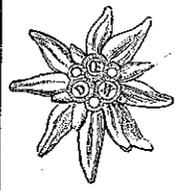
Aber die mehr oder weniger lebhaft verlaufene Rückfahrt will ich nichts schreiben; mündliche Berichte können bei den einzelnen Teilnehmern abgehört werden. Um 8 Uhr in der Frühe trennten wir uns mit der Gewißheit, einer anderen Sektion und uns selbst eine große Freude bereitet zu haben.

3.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schlagmeister C. Wenck, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr.		Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Mee n. Sanssouci 8, des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, des Bücherwirts (zugleich stellv. Schriftf.): Gerda Barth, Potsd., Margaretenstr. 2, des Fahrtenwirts: Erich Limm, Potsdam, Drebesstr. 26.
Bücherei: Potsdam, Sobitzstr. 111, (Mikoi- lai-Gemeindsaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.	Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.	
Bankverbindung: Stadtparisse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr 326.		

Nummer 4

Potsdam, März 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 20. März 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal
des Hotel-Restaurants Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstr. 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildvortrag des Herrn Studienrats Dr. Karl Lafrenz,
Berlin-Lichterfelde,
Reisen und Wanderungen in Mexiko.
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1928 frei; für Ehefrauen und Kinder, die nicht
B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Zugang an Mitgliedern:

Nr. 9/1929
Stelle, Hildegard, Stenotypistin, Potsdam, Schützenstr. 4a
Nr. 10/1929
Seydell, Hermann, Konrektor, Berlin-Charlottenburg,
Fredericiastraße 20.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Schulze, Heinz, Kaufmann, Potsdam, Neue Königstraße 5	Felix Schulze und Erich Fromm.
Moeller, Irmgard, Städt. Bezirksfürsorgerin, Potsdam, Mirbachstraße 2	Erich Fromm und Walter Blankenburg.

Die Antragsteller bezw. Antragstellerinnen haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Sie werden gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahme-gesuch als zurückgezogen.

Der Jahresbeitrag

24,— RM. für A.-Mitglieder,
12,— RM. für B.-Mitglieder,

ist bis zum 1. April 1929 einzuzahlen. Säumige Zahler schädigen die Sektion in ihrem Stimmrecht, da die Beiträge bis 1. April an den Hauptverein abgeführt werden müssen und die Sektion ihr Stimmrecht auf der Jahreshauptversammlung nur nach Maßgabe der eingezahlten Beiträge ausüben darf.

Beiträge, die bis zum 5. April 1929 nicht eingegangen sind, werden durch Postnachnahme unter Hinzurechnung eines Aufschlages von 10% und der Kosten erhoben.

Nach der Satzung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1927) dürfen als B.-Mitglieder nur geführt werden

- Ehefrauen von Mitgliedern,
- dem elterlichen Hausstand angehörige, unter 20 Jahre alte Söhne und Töchter von Mitgliedern,
- junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen,
- Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören, sofern ihnen auf

ihren Antrag von ihrer Sektion eine entsprechende Ermäßigung des Sektionsbeitrages bewilligt worden ist.

Mitgliedern in schwieriger wirtschaftlicher Lage kann vom Vorstand auf Antrag ausnahmsweise eine Ermäßigung des Beitrages zugewilligt werden.

Die Sektionsbücherei

ist im Monat März 1929

am Donnerstag, den 14. März, von 19:00 bis 20:00 Uhr,
am Mittwoch, den 20. März, von 19:00 bis 19:30 Uhr,
und im Monat April 1929
am Mittwoch, den 17. April, von 19:00 bis 19:30 Uhr,
geöffnet.

Die Zeitschrift 1929

muß bis 1. April beim Schatzmeister bestellt und bezahlt (3,75 RM.) werden.

Die Zeitschrift 1928

haben folgende Sektionsmitglieder noch nicht von der Geschäftsstelle abgeholt:

Ludwig Hesse,
Luise Konopaschki,
Werner Mahly und
Ernst Sandner.

Sollten die Jahrbücher bis 1. April 1929 nicht abgeholt sein, wird die Zusendung durch die Post auf Kosten der Besteller bewirkt.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 27. Februar 1929.

Die Besprechung des Vortrags erfolgt in der April-Nummer der Sektionsnachrichten (Nr. 5/1929).

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattgruppe.

Die nächsten Übungsabende (Hotel-Restaurant Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27) sind festgesetzt auf

Montag, den 11. März 1929,
Montag, den 25. März 1929, und
Montag, den 8. April 1929.

Die auf Montag, den 18. März, und Dienstag, den 2. April (3. Osterfeiertag) anberaumten Übungsstunden fallen aus (vergl. Sektions-Nachrichten Nr. 2/3 vom Februar 1929).

Eine besondere Benachrichtigung der Gruppenmitglieder findet nicht statt.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Einbanddecken für die Mitteilungen 1928,

Ganzleinen mit Prägedruck, liefert zum Preise von 1,50 RM. einschließlich Verpackung und Versand die Versandstelle der Mitteilungen, A. Holzhaufens Nachf., Wien VII, Rindlgasse 21. Bestellungen nimmt auch die Geschäftsstelle bis 31. 3. 1929 entgegen.

Zeitschrift (Jahrbuch) 1925

ist noch in mehreren Stücken vorhanden und kann an Sektionsmitglieder käuflich abgegeben werden. Preis nach Vereinbarung. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11, Fernruf Potsdam 3811

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17,
Schlagmeister E. Wenzel,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4—6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9—11 Uhr.

Bücherei:
Potsdam, Sobischstr. 111, (Mikolai-Gemeindeaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:
Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschrift
des Vorsitzenden:
Carl Gottwald,
Potsdam, Luisenplatz 2,
des stellv. Vorsitzenden:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsd., Allee n. Sanssouci 3,
des Schriftführers:
Erich Fromm, Potsdam,
Am Schragen 45,
des Bücherwarts (zugleich stellv.
Schriftf.): Gerda Barth,
Potsd., Margaretenstr. 2,
des Fahrtenwarts:
Erich Timm, Potsdam,
Drebesstr. 26.

Nummer 5

Potsdam, April 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 17. April 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstr. 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Sanitätsrates Dr. Carl Baas, Vorsitzenden der Sektion Magdeburg und Mitgliedes des Hauptauschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins,
In König Laurins Reich.
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1929 oder einer Zwischenquittung frei; für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Zugang an Mitgliedern:

Nr. 11/1929	Schulze, Heinz,	Kaufmann,	Potsd., Neue Königstr. 5
Nr. 12/1929	Moeller, Irmgard,	Städt. Bezirksfürsorgerin,	Potsd., Mirbachstr. 2
Nr. 13/1929	Streckler, Rolf,	Orgelbauer,	Potsd., Hohenzöllernstr. 30
Nr. 14/1929	Nickel, Lotte,	Lehrerin,	Beelitz, Brücker Straße 27
Nr. 15/1929	Franke, Georg,	Oberreg.- u. Veterinärarzt,	Potsd., Al. Weinmeister- straße 8
Nr. 16/1929	Weller, Franz	Leutnant i. Inf.-Regt. 9,	Potsd., Kaserne Priesterstr.

Die Sektionsbücherei

ist im Monat April 1929

am Donnerstag, den 11. April, von 19:00 bis 20:00 Uhr,

am Mittwoch, den 17. April, von 19:00 bis 19:30 Uhr,

geöffnet.

Jedes Mitglied kann gleichzeitig 2 bis 3 Bände entleihen. Die Ausleihefrist beträgt 4 Wochen, für Führer nur 2 Wochen. Auf rechtzeitigen Antrag kann diese Frist, wenn die Bücher nicht anderweitig vorbestellt sind, um 2 Wochen verlängert werden.

Bücherverzeichnis

der Sektionsbücherei, Sektion Potsdam, D. u. De. U.-V.

38	Arnold, Karl	Niederbüchlein f. Alpenfreunde	
112	Muzinger, Peter	Gesammelte Werke	Q 17
16	Baumbach, Rudolf	Blatorog, eine Alpenfage	Q 8
6	Bernhard, Oskar	Die erste Hilfe bei Unglücksfällen im Hochgebirge	M 1
84	Brockhausen, Prof. R.	Österreich in Wort und Bild	Lä 4
108	Bruce, C. C.	Mont Everest, der Angriff 1922	R 19
26	Christomannos, Th.	Christomannos-Gedenkbuch	R 3
99	"	Sulden-Trafoi, Ortlergebiet	R 14
129	Daudet, Alphonse	Tartarin sur les Alpes	Q 26
11	Deibel, Gustav	Von Jagden in Rußland	J 1
15	Dressler, Alfred	Die Faust am Pickel	Q 7
18	Dreyer, A.	Mein liebes München	Q 10
2	Enzensperger, Ernst	Bergsteigen	Q 1
76	" Josef	Ein Bergsteigerleben	R 4
7	Fendrich, A.	Der Alpinist	Q 2
1	Folkin, A.	Tiroler Alpenfagen	Q 1
111	Gerstäcker, Friedrich	Gemsjagd in Tirol	J 2
36	Gesellschaft d. Freunde des Stubaitales	Stubai	Lä 3

114	Giehl, Franz	Heimat-Länze	B 2
25	Grabmayr, Karl v.	Süd-Tirol	Lä 1
117	Greinz, Rud.	Rund um den Kirchturm	Q 19
118	"	Unterm roten Adler	Q 20
119	"	Die Stadt am Inn	Q 21
123	"	Feierabend	Q 24
124	"	Unter dem Doppelaar	Q 25
21	Gröger, Gustav u. Jof. Rahl	Entwicklung der Hochtouristik in den österr. Alpen	Ge 1
93	Güßfeldt, Paul	In den Hochalpen	R 8
116	Heer, Jacob Christoph	Der König der Bernina	Q 18
78	Hegi Dr. Gustav u. Dr. Gust. Dünzinger	Alpenflora	B 8
5	Hörmann, Ludwig v.	Tiroler Volksleben	B 1
122	Hoffensthal, H. v.	Moj	Q 23
102	Hübel, Paul	Führerlose Gipfelsfahrten	R 15
128	Kober, L.	Das Werden der Alpen	Ge 5
8	König, Erich	Empor! Georg Winklers Tagebuch	R 1
105	Kugy, Dr. Jul.	Aus dem Leben eines Bergsteigers	R 18
107	Luther, Karl J.	Schneelauf in Bildern	Ski 1
19	Machatschek, Fritz	Gletscherkunde	Gl 1
80	Merk-Buchberg, M.	Enzian, aus grüner u. weißer Zeit	Q 13
103	Meyer, Dr. Hans	Ostafrikanische Gletscherfahrten	R 16
3	Moriggl, Josef	Anleitung z. Kartenlesen i. Hochgeb.	R 1
37	"	Ratgeber für Alpenwanderer	F 16
94	Noé, Heinrich	Wanderungen und Bilder im östl. Küstenlande	R 9
95	"	Tirol und Vorarlberg	R 10
96	"	Wanderungen u. Bilder in Osttirol	R 11
97	"	Salzkammergut, Oberbayern, Allgäu	R 12
13	Normann-Neruda, M.	Bergfahrten von Normann-Neruda	R 2
109	Norton, E. F.	Bis zur Spitze des Mount-Everest	R 20
22	Ompeda, G. v.	Eggsior! Ein Bergsteigerleben	Q 11
63	Ostermaier, J.	Postkarten: Alpenblumen	B 1-7
41	Ostini, Fritz v.	München und das bayr. Hochland	R 17
4	Ott, Adolf	Der Bergführer	Q 2
127	Regell, Dr.	Das Riesengebirge	R 24
35	Richter, E.	Die Erschließung der Ostalpen Bd. I. Die nördlichen Kalkalpen Bd. II. D. Zentralalp. westl. v. Brenner Bd. III. D. Zentralalp. östl. v. Brenner u. die südl. Kalkalpen	Ge 2-4
23	Röhrig, Karl	Aus der Welt der Berge	Q 12
104	"	Alpenrosen, Nieder aus dem Lechtal	Q 15
91	Ruthner, Anton v.	Aus Tirol	R 6
92	"	Berg- und Gletscherreisen	R 7
98	Schätz, Jof. Jul.	Wunder der Alpen	R 13

14	Scheffel, Jos. Vikt.	Bergpsalmen	L 6
89	Schmidkunz, Walter	Ein Kampf über den Gletschern	L 14
106	Schuehen, Rudolf	Unter dem Salzburger Krummstab	L 16
9	Schönherr, Karl	Volk in Not	L 3
10	"	Aus meinem Merkbuch	L 4
17	"	Glaube und Heimat	L 9
79	Steub, Ludw. v.	Streifzüge durch Vorarlberg	R 5
12	Stieler, Karl	Gedichte in oberbayr. Mundart	L 5
20	Terschak, Emil	Die Photographie im Hochgebirge	Ph 1
120	Wundt, Theod.	Matterhorn	L 22
121	"	Ich und die Berge	R 22
130	Younghusband, Francis	Der Heldenfang vom Mount Everest	R 25
28	Zimmerer, Runibert	Unser Tirol	Lä 2
24	Zigmondy, Emil	Die Gefahren der Alpen	F 3
126	"	Im Hochgebirge	R 23

Führer.

34	Alpine Gipselführer	Der Großglockner 1908	F 13
		Der Monte Cristallo 1906	F 14
		Die Marmolata 1907	F 15
113.	Baedeker	Schweiz 1920	F 24
30	Riefling	Wanderbuch f. d. Mark Brandenburg	
		Bd. I. Nähere Umgebung Berlins 1912	F 5
		Bd. II. Weitere Umgebung Berlins westl. Hälfte 1913	F 6
		Bd. III. Weitere Umgebung Berlins östl. Hälfte 1904	F 7
90	Leuchs, Georg	Führer durch das Kaisergebirge 1922	F 21
27	Lütthi u. Egloff	Das Säntis-Gebiet 1913	F 1
37	Moriggl, Josef	Ratgeber für Alpenwanderer	F 16
31	"	Von Hütte zu Hütte	
		Bd. 2 1912	F 8
		Bd. 3 1912	F 9
		Bd. 4 1913	F 10
		Bd. 5 1913	F 11
		Bd. 6 1914	F 12
86	"	Von Hütte zu Hütte	
		Bd. I. 1922	F 26
		Bd. II. 1923	F 27
		Bd. III. 1924	F 17
		Bd. IV. 1926	F 18
		Bd. V. 1913	F 19
		Bd. VI. 1925	F 20
29	Purtscheller u. Heß	Der Hochtourist	
		Bd. I. 1925	F 2

29	Purtscheller u. Heß	Bd. IIa 1911	F 3
		Bd. IIb 1926	F 3a
		Bd. IIIa 1911	F 4
		Bd. IIIb 1927	F 28
100	Tursky F.	Führer durch die Glocknergruppe 1925	F 22
101	"	Führer durch die Benedigergruppe 1925	F 23
115	Schwaiger, Heinrich	Führer durch das Karwendelgebirge 1923	F 25

An Zeitschriften des D. u. De. A.-B. sind vorhanden:

110	Jahrgang 1876 (Bd. 7) bis
	Jahrgang 1928 (Bd. 59)

An Mitteilungen des D. u. De. A.-B. sind vorhanden:

40	Jahrgang 1888—1890 (Bd. 14—16)
	Jahrgang 1894—1895 (Bd. 20—21)
	Jahrgang 1898—1905 (Bd. 24—31)
	Jahrgang 1907—1921 (Bd. 33—47)
	Jahrgang 1923—1928 (Bd. 49—54)

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 27. Februar 1929.

Durch das Fotschertal in die Stubaiäer Berge

führte uns am 27. Februar 1929 der Vortrag unseres Sektionsmitgliedes, des Herrn Regierungsbauführers Loewe, der in Gemeinschaft mit den Sektionskameraden Bemerich, Benzki und Müller die Fahrt im wetterstilleren Herbst 1928 ausgeführt hat.

Die Bergwanderung nahm ihren Anfang in unserem Fotschertal, aus dem aber, da die Hütte als Stützpunkt fehlte, keine weiteren Besteigungen unternommen werden konnten. Auf dem neu markierten Weg erreichte man die ausgezeichnet bewirtschaftete Franz Sennhütte, von wo aus dann in zwei Kreisläufen die Stubaiäer Berge erstiegen wurden. Die Überwindung der sehr aperen Gletscher kostete z. T. erhebliche Schwierigkeiten und selbst im Führer als leicht bezeichnete Touren erforderten schwierige Eisarbeit und ein Sprung über den Bergschrund bildete oft die einzige Möglichkeit des Weiterkommens. Zweimal wurden erfrischende Bäder in rd. 2000 m Höhe in kleinen Bergseen genommen. Nur selten während der 3 Wochen wurde unter diese Höhe hinabgestiegen. Eine große Reihe Dreitausender, darunter Schrankogel, Zuckerhütt, Wilber

Pfaff, Ruderhospitze, Eisenfer Fernerkogel, Breiter Grieskogel, Strahlkogel usw. bildeten die Gipfelsreihen dieser schönen geschlossenen Höhenwanderung, die in den Teilnehmern die Liebe zu den Bergen aufs neue befestigt und gestärkt hat. Der Vortragende schloß mit dem Wunsche, daß vielen Sektionsmitgliedern eine ähnliche Bergfreude im weiteren Bereich unserer zukünftigen Sittensberge zuteil werde.

Hauptbedingung für das Gelingen der Fahrt war eine gründliche Vorbereitung. Das Studium des Stubai-Führers von Dr. Hohenleitner (Bd. IV, Wagners Spezialführer) erübrigte die Mitnahme von Bergführern bei den Touren. Neben der rein alpinen Ausrüstung, die auf das modernste ergänzt wurde (Bezard-Büßole, Höhenmesser, Zelttücke, Steigelsen usw.) spielte die photographische eine wichtige Rolle. Es wurden von dem Redner im ganzen rund 80 Aufnahmen im Format 9 × 12 und 6 × 9 selbst hergestellt, bearbeitet und auf der Leinwand gezeigt. Sie waren einfach hervorragend. Man darf ohne weiteres behaupten, daß die Aufnahmen eines Fachmannes weder nach der rein handwerksmäßigen Seite (Entwickeln, Herstellung der Abzüge, Diapositive u. a.) noch nach der Richtung einer künstlerischen Auffassung hin besser hätten ausfallen können als diese bildlichen Wunder der Bergwelt. Es wäre wirklich zu bedauern, wenn der Redner, der uns den Verlauf seiner Bergfahrt in schlichten, ungekünstelten Worten, dabei aber in sehr anschaulicher Weise schilderte, veräumen würde, seine kleinen photographischen Kunstwerke der Alpinen Lichtbildstelle in München zur Verfügung zu stellen. Sie können jede Konkurrenz aushalten und würden für den großen Verein eine wertvolle Bereicherung seiner Laternbildersammlung sein.

Die anerkennenden Worte des Schriftführers unterstützte die Versammlung durch anhaltenden Beifall, der wohl auch erkennen ließ, daß der Vorstand mit der Wahl des Redners einen guten Griff gemacht hatte.

C. F.

Sektionsversammlung am 20. März 1929.

Reisen und Wanderungen in Mexico,

aus eigenem Erleben, schilderte uns in der März-Sektionsitzung Herr Studienrat Dr. Lafrentz-Richterfeld. Wenn wir es diesmal unternehmen, einen ausgedehnteren Bericht über die Erlebnisse eines Deutschen zu bringen, der mit offenen Augen und aufnahmefähiger Seele das z. Bt. durch die Revolutionskämpfe wieder in den Mittelpunkt des Interesses gerückte Land nicht nur bereist, sondern auch jahrelang dort unter und vor allen Dingen mit der Bevölkerung gelebt hat, so werden wir damit sicher auch den Wünschen derjenigen unserer Mitglieder gerecht, die die in lebhafter freier Rede uns zu Gehör gebrachten Ausführungen, die auf alle Anwesenden großen Eindruck gemacht haben, nicht haben hören können. Der Herr Redner führte uns in seinem Vortrage zunächst an die Küste des Golfes von Mexico, um von dort mit uns nach Westen das Land zu durchstreifen.

Die Küste ist Sandküste, flach und weglos, mit Dünen und Lagunen, ähnlich der Gassküste an der Ostsee. An die Lagunen, die der Salzgewinnung dienen, schließen sich Mangrovedickichte an, darin sich Krokodile, zahllose Wassergeflügel und viele Fische tummeln. Die Wohnungen der Indios in den Siedlungen sind in den Tropen denkbar einfach und von Cocospalmen umgeben. Die Reisen im Küstengebiet sind sehr beschwerlich, da keinerlei Wege vorhanden sind. Fußwanderungen sind direkt unmöglich. In den tropischen Plantagen wird der Anbau von Bananen, Kakao, Zuckerrohr und Tabak, höher hinauf Ananas, Apfelsinen, Kaffee, Papayas und herrlichen, bei uns unbekanntem Obstarten betrieben.

Die Eisenbahnen, die auf die Hochebene führen, haben in kurzer Zeit beträchtliche Steigungen zu überwinden, um die Küstenkordillere zu passieren, die sowohl östlich wie westlich die Hochebene einschließt. Alle Klimate, vom tropischen bis zum polaren, sind auf engstem Raum zusammengedrängt. Die Vegetation wechselt: vom tropischen Regenwald, der wertvollste Edelhölzer erzeugt, über winterharte Eichenwälder im subtropischen Gebiet, die höher hinauf mit Nadelholz gemischt sind, bis zu reinen Tannen- und Kiefernwäldern, deren Reich etwa in 2000 m Höhe beginnt und in 4000 m ziemlich plötzlich aufhört, ohne daß die bei uns bekannten Rümmerformen, vor allem Knieholz, auftreten. Beim Abstieg auf der anderen Seite wiederholen sich die Erscheinungen in umgekehrter Folge. Die Nadelwälder gleichen häufig unseren Mittelgebirgen außerordentlich.

Der höchste Berg dieses Gebietes, des ganzen Landes überhaupt, ist der Pico de Orizaba oder Citlatépetl, 5297 m. Er überragt mit seiner ewigen Schneekappe das ganze Gebirge. Im Steppengebiet der Hochebene angelangt, die fast baumlos ist, zeigen sich dem Reisenden bald die beiden anderen höchsten Berge, der Popocatepetl = rauchender Berg, 5450 m, und die Iztaccihuatl = weiße Frau, 5250 m, die einsam in der Steppe zu liegen scheinen, so hoch wachsen sie über die zahlreiche kleineren Vulkane ihrer Nachbarschaft empor. Darunter ist die modellhaft schöne Gruppe der Santa Catarina-Berge besonders bemerkenswert.

Überall sieht man zerstörte Häuser, Zeugen der zahlreichen Revolutionen. Felder mit Mais, dem wichtigsten Träger der Ernährung, und Agavenpflanzungen bedecken hauptsächlich die Hochebene; die Agaven dienen vor allen Dingen der Pulquefabrikation und der Fasergewinnung.

Die Hauptstadt Mexico, eine ganz moderne Stadt, mit allen Bequemlichkeiten der Civilisation versehen, bietet außerdem viel Interessantes aus der spanischen Kolonialzeit und der altmexikanischen Herrscherzeit. Viele Gebäude im Kolonialstil, darunter das in reinster maurischer Bauart aufgeführte Kloster Merced, zahlreiche Reste steinerner Wasserleitungen, ferner überall auf der Hochebene guterhaltene Überbleibsel aztekischer und toltekischer Pyramiden und andere Denkmäler altmexikantischer Kleinkunst wecken das Interesse ausländischer Besucher. Die größten Pyramiden liegen 2 Bahnstunden von der Hauptstadt bei San Juan Teotihuacan.

Zahlreiche Indianer sind Händler, die „fliegend“ in den Städten die Erzeugnisse ihrer Handfertigkeit vertreiben: Töpfereiartikel, Webwaren, Flechtarbeiten. Die meisten Indianer in der Umgebung der Hauptstadt sind Azteken. Westlich in den Staaten Michoacan und Jalisco wohnen die Tarasken, die sich durch besondere Tracht, namentlich der Frauen, auszeichnen.

Zu kleineren Wanderungen ist die Umgebung der Hauptstadt, die selber etwa 2300 m hoch liegt, hervorragend geeignet. Die Sierra de las Cruces und die Sierra de Ajusco im Süden, ganz und gar vulkanisch, haben Erhebungen bis zu 4000 m, die alle herrlich bewaldet sind und die schönsten Gelegenheiten bieten, sich an die dünne Luft großer Höhen zu gewöhnen. Die Besteigung der großen Vulkane geschieht gewöhnlich von Amecameca aus, 3-4 Bahnstunden s. ö. Mexico, wo Reittiere und Führer zu haben sind. Bis 4000 m hinauf reicht der Wald. Übernachtet wird während des Aufstieges in Höhlen. Durch lose Asche und Moränenschutt geht die Besteigung nur äußerst langsam und mühsam vor sich. Der Büferschnee hindert ein gleichmäßiges Ausschreiten und schnelleres Fortkommen. Der Krater des Popocatepetl hat einen Durchmesser von $1\frac{1}{2}$ Km. und ist etwa 80 m tief. Der Vulkan ist seit 1920, nach 100 jähriger Ruhe, wieder in Tätigkeit. Es erfolgen dauernd Eruptionen von Asche und Gasen, die sich in Intervallen von 1-2 Stunden wiederholen. Der Krater des Pico de Orizaba ist noch viel größer; sehr selten beobachtet man kleine Fumarolen. Der Iztaccihuatl ist völlig tot und ganz vergrätschert. Die Asche in den unteren Regionen zeigt seine vulkanische Natur an. Der kleinere Nevado de Toluca enthält einen Kratersee.

Die Vegetation der Steppe ist der 6-7 Monate währenden Trockenheit angepasst. Sie ist die Heimat zahlreicher Succulenten, besonders der Kakteen: flachprossige Feigenkaktusse, runde Kugelkakteen und hohe Säulen- und Armleuchterkaktusse, die fast alle wertvolle Früchte erzeugen. Die Steppe ist Strauchsteppe, die außerdem zahlreiche Dornakazien, Yuccapalmen und Agavenarten hervorbringt.

Im Südwesten liegt das Reich der Zapoteken-Indianer, die den Staat Oaxaca bewohnen. Das Gebiet umschloß früher ein mächtiges Königreich, von dessen Kultur zahlreiche Bauten zeugen: die Ruinen auf dem Monte Alban, fast unberührt, und die Tempelstadt Mitla, mit ihren einzigartigen Mosaikreliefs. Auf den Märkten strömen die verschiedensten Indianertypen von weit her zu, darunter die primitiven Mixteken und die in ihrer Sonntagstracht herrlich anzusehenden Tehuanerinnen in ihrem malerischen Huipil, dem Spizenkopftuch, das eigentlich ihr Hemd ist. Als Sanitätspolizei fungieren auf den Märkten die überall in großen Scharen sich aufhaltenden Masgeier.

Bei der Weiterreise zum Pacifik ist wieder die westliche Kordillere, die Sierra Madre occidental, zu überqueren, die infolge Fehlens regenbringender Seewinde ziemlich trocken ist, von einzelnen begünstigten Bergzügen abgesehen. Hier trifft man auch typischen Regenwald, viel reiner

erhalten als im Osten des Landes, wo er den Erfordernissen des größeren Verkehrs zum Opfer gefallen ist. Charaktergestalten sind die Baumwürger und andere gummihaltige Ficusarten mit eigentümlichen Kletterwurzeln. Von den Großtieren, Jaguar, Puma, Tapir, sieht man wenig, da alle die Nacht lieben und den Menschen scheuen. Außer zahllosen bunten Papageien bekommt man häufiger nur kleine Bärenarten zu Gesicht, vor allem den Nasenbären und den reizenden Wickelbären. Auf den Bäumen tummeln sich mächtige, bis $1\frac{1}{2}$ m lange Leguane, die geschätztes Fleisch liefern. Zahlreiche deutsche Kaffeepflanzungen liegen hier und bis in den Nachbarstaat Chiapas und bis nach Guatemala hinein.

Am stillen Ozean mit seinen felsigen Steilküsten (Gneis) sind herrliche natürliche Häfen, die wenig benutzt werden, da nur geringe Küstenschifffahrt besteht; aller Handel mit Japan geht über Kalifornien.

Die Lebendigkeit des Vortrags, begleitet von wunderbaren, das Land und seine Bewohner anschaulich wiedergebenden Lichtbildern waren für unsere Mitglieder von nachhaltigem Eindruck und großer Beifall belohnte den Redner für die uns gegebenen belehrenden und zugleich unterhaltensamen Stunden. Der besondere Dank des Vorstandes ließ den Wunsch erkennen, den Herrn Vortragenden gelegentlich wieder einmal als Redner in unserer Mitte zu sehen.

E. F.

* * *

Im Anschluß an diese Besprechungen möchte der Vorstand denjenigen Herren aus dem Kreise der Sektion, die Vorträge gehalten haben, seine Anerkennung und seinen Dank dafür aussprechen, daß sie in allen Fällen das Honorar für den Vortrag — 50 RM. — dem Hüttenbaufonds überwiesen haben. Anerkennung und Dank gebühren auch den beiden Herren, die die Projektion der Lichtbilder bei den Vorträgen besorgen. Das früher an Angestellte einer hiesigen Firma für die Bedienung unseres Lichtbilderapparates gezahlte Honorar wird auch weiterhin von der Sektion ausgegeben und auf Weisung der beiden Herren der Hüttenkasse zugeführt.

Und Du, lieber Leser?

Sparst Du auch für die Hüttenkasse?

Der Schatzmeister nimmt gern Deine gesammelten Groschen an.

Vom Wandern.

Im Zeitalter der Maschine ist der Mensch mehr und mehr eingespannt worden in den eintönigen Mechanismus des Alltags. Die Freude am Werk ist verschwunden, er sieht seiner Hände Erfolg nicht mehr. Sein Lebenslauf ist ein Pendeln zwischen Arbeitsstätte und dem eng begrenzten Wohnraum. Die ungeahnte Entwicklung der Turn- und Sportbewegung hat hohe Werte für die Volksgesundheit frei gemacht. Immer mehr verspüren wir in uns den Drang, loszukommen vom Einerlei des Alltags und draußen, in Licht, Luft, Sonne einfache, natürliche Leibes-

übungen zu treiben. Hierzu gehört auch das Wandern. Im Wandel der Zeiten war es verschiedenen Zwecken dienstbar. Im Wandern unserer Tage liegt die Sehnsucht des Menschen nach der Natur. Ihre gesundheitlich fördernden Kräfte erhöhen die Spannkraft und Leistungsfähigkeit. Sinnvoll betriebene Wanderungen erweitern den Blick des Menschen. Sie machen ihn empfänglich für das Werden und Vergehen im Haushalt der Natur und im Volksleben. Wird aus dem Suchen der Natur das Lieben und aus dem Lieben das Verstehen, dann haben wir im Wandern eine Bewegung, die erfolgreich zur Gestaltung eines neuen deutschen Menschen beitragen wird.

(Mit Genehmigung des Verfassers unseres Sektionsmitgliedes P. Heinrich aus den „Mitteilungen des Potsdamer Ruder-Club e. V.“ 7. Jahrgang, Nr. 2, vom 1. 3. 1929, entnommen)

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattlgruppe.

Der nächste Übungsabend (Hotel-Restaurant Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27) ist festgesetzt auf

Mittwoch, den 10. April 1929.

Die Termine der weiteren Übungsstunden und des Stiftungsfestes (Matbowle) werden am 10. April bekannt gegeben.

Besondere Benachrichtigungen erfolgen nicht.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Der Ruf der Berge.

Die Bergfahrtenberichte Edmund von Fellenbergs, herausgegeben von Dr. Ernst Jenny,

mit 32 prächtigen Bergaufnahmen und einem farbigen Panorama, 360 Seiten, geheftet 9 Fr. (7,50 RM.), gebunden 11 Fr. (9,00 RM.).

Das Buch wird von den Basler Nachrichten (D. P. Schwarz) glänzend beurteilt:

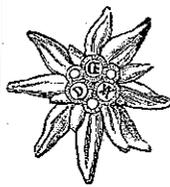
Daß dieser Fellenberg, ein Berner Patrizier von edlem Charakter, leutfestem Wesen und feiner Bildung, „der erfolgreichste Pionier der Berner Hochalpen“ ist, geht klar aus den fesselnden und heimeligen Berichten hervor. Leicht vergessen wir erfahrungsgemäß, wie unendlich viel

gewagter und schwieriger es war, in der sogenannten Pionierzeit auf eines stolzen Berges unberührtes Haupt zu treten, als heute auf oft „gemachten“ Routen gipfelwärts zu stampfen. Fellenberg erzählt auf anregende und packende Weise, wie er mit glänzenden Führern des Oberlandes und des Obßchentalles fast ausnahmslos vom Bivak, nicht selten auf eisgepanzerten Vorwerken, eingerichtet, schier unnahbare Bergfesten angriff und droben in heulendem „Gug“ die eidgenössische Fahne aufpflanzte. Die dem Buche beigegebenen wundervollen, geschickt und glücklich ausgewählten Bergaufnahmen erleichtern dem Leser das intensive Miterleben der klassischen Fahrten.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Bindestr. 17, Schlagmeister E. Bengt, Fernruf Potsdam 3378. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr.</p> <p>Blüherei: Potsdam, Hodißstr. 111, (Milo- lai-Gemeindefaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p> <p>Bankverbindung: Stadtsparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr 326.</p>		<p>Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Alleen Sanssouci 3, des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, des Büchertwarts (zugleich stellv. Schriftf.): Gerda Barth, Potsd., Margaretenstr. 2, des Fahrtenwarts: Erich Timm, Potsdam, Drebesstr. 26.</p>
--	---	---

Nummer 6

Potsdam, Mai 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 22. Mai 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal
des Hotel-Restaurants Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstr. 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Landgerichtsrats Dr. E. Reinhardt,
Mitgliedes der Sektion Kurmark,
**Jakob Fugger, der Reiche aus Augsburg, ein Pfleger des
Deutchtums, besonders in den Ostalpen und Karpathen.**
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1929 oder einer Zwischenquittung frei; wir
bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen,
damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für
Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste
1.— RM. Eintrittsgeld.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Mesch, Dr., Dorothea, Studienrätin, Potsdam, Kastanien-Allee 18	Gertrud Richter und Ernst Benzki sen.

Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei Austruf vorzustellen. Sie werden gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Bemerkung:

Für Neuanmeldungen sind nur die durch die Satzung (§ 3) vorgeschriebenen Vordrucke zu benutzen.

Damen und Herren, die den Wunsch haben, der Sektion Potsdam als Mitglied beizutreten, werden gebeten, umgehend, d. h. noch im laufenden Monat, das Aufnahmegesuch dem Vorstand zu übermitteln, damit sie noch vor Beginn der Reisezeit aufgenommen werden können und somit in den Besitz der Mitgliedskarte kommen, ohne die eine ermäßigte Benutzung der Schutzhütten und Unterkunfthäuser des D. u. Oest. Alpen-Vereins nicht möglich ist.

Die Potsdamer Hütte.

Dieser Nummer liegt die vom Vorstand im Benehmen mit dem Hüttenausschuß herausgegebene Denkschrift über unseren im Fotschertal in Tirol beabsichtigten Hüttenbau bei.

Je einen Abdruck haben die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung zur näheren Orientierung erhalten. Der förmliche Antrag an den Magistrat ist am 3. Mai d. Js. überreicht worden.

Indem wir auf Seite 7 der Denkschrift verweisen, richten wir an unsere Sektionsmitglieder nochmals die Bitte, in ihrer Opferfreudigkeit nicht nachzulassen und der Heimatsektion und unserem großen Verein weiterhin kräftige Unterstützung und Hilfe angebeihen zu lassen.

Über das Ergebnis unseres Antrages und den Stand der Hüttenbauangelegenheit werden wir zu gegebener Zeit ausführlich berichten.

55. Hauptversammlung des D. u. Oest. A.-V. in Klagenfurt 1929.

In den vorletzten Mitteilungen des Vereins hat der Festausschuß der Sektion Klagenfurt zur 55. Hauptversammlung eingeladen. Die Vereinsbesprechungen und Sitzungen finden von Freitag, den 23. 8. bis Sonntag, den 25. 8., statt. Für die sitzungsfreie Zeit sind gesellige Veranstaltungen, Führungen in der Stadt und Ausflüge in die Umgebung und nach Schluß der Hauptversammlung eine Reihe von Bergfahrten vorgesehen. Alles Nähere über Festfolge, Unterkunft, Teilnahme an den Einzelveranstaltungen ist aus den Mitteilungen des Vereins (Nr. 4 vom 30. April 1929) zu entnehmen.

Der Besuch der Hauptversammlung wird den Sektionsmitgliedern wärmstens empfohlen; er ist auch ohne die Teilnahme an den Verhandlungen lohnend. Mitglieder, die an der Tagung teilzunehmen wünschen, wollen dies dem Vorstand bitte baldigst bekannt geben.

Jubiläum der 25 jährigen Mitgliedschaft.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, die in nächster Zeit ihre 25 jährige Mitgliedschaft bei Sektionen des D. u. Oest. A.-V. vollenden, ihm diesen Zeitpunkt gefälligst mitteilen zu wollen.

Deutsche, unterstützt Eure Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

Der Verwaltungsausschuß beabsichtigt, in den nächsten Tagen an die Sektionen ein kleines Flugblatt herauszugeben, das für den Besuch von Deutsch-Südtirol durch Mitglieder des Alpenvereins werben will. Wenn den Deutsch-Südtirolern nicht wirtschaftlich geholfen wird, sind diese Armen der Auslandsdeutschen verloren. Vor dem Krieg haben viele Tausende unserer Mitglieder alljährlich mit Vorliebe die Täler und Berge Südtirols aufgesucht und dort auch ihren Sommeraufenthalt genommen. Wir müssen dazu kommen, daß dies wieder Brauch und Übung wird. Für Reichsdeutsche fallen nicht nur die Gebühren für das Visum fort, da dieses nicht mehr erforderlich ist, auch die Preise in Südtirol übersteigen die der übrigen Alpenländer in keiner Weise, sie sind eher noch niedriger. Der deutsche Tourist hat, sofern er sich an die italienischen Geseze und Verordnungen hält und politische Gespräche unter allen Umständen vermeidet, keine Unannehmlichkeiten zu befürchten. Wir werden dieses Flugblatt nach Eingang an interessierte Mitglieder abgeben. Es enthält eine Übersicht über die allgemeinen Reiseverhältnisse in Deutsch-Südtirol und eine Anzahl Euren- und Wanderprogramme für Durchschnittstouristen und Naturgenießer. Auskunft über Sommerreisen und Bergfahrten erteilt auch der Vorstand.

Die Zeitschrift 1929 muß sofort beim Schatzmeister bestellt und bezahlt (3,75 RM.) werden.

Wir verweisen nochmals auf dieses in jedem Jahr erscheinende Werk, das hinsichtlich Ausgestaltung und Inhalt wohl von keiner anderen alpinen Veröffentlichung erreicht wird. Der Preis ist so billig berechnet, daß er kaum die Selbstkosten deckt. Für die jeder Ausgabe beigegebene Karte ist im freien Buchhandel schon ein Betrag zu zahlen, der über die von uns Mitgliedern des D. u. De. A.-V. aufzubringenden Anschaffungskosten für das ganze Werk hinausgeht.

Jede Karte ist in mehrjähriger Arbeit unter Hinzuziehung der besten Techniker auf diesem Gebiet und unter Benützung der neuesten Methoden der wissenschaftlichen Landesvermessung zustande gekommen. Sie stellt ein wertvolles und unentbehrliches Hilfsmittel für den Bergsteiger dar. Die der Zeitschrift 1928 beigelegt gewesene Karte der Glocknergruppe wird hinsichtlich Ausführung und Genauigkeit auch von den besten Karten amtlicher Stellen nicht übertroffen.

Die Sektions-Bücherei ist im Monat Mai 1929

am Mittwoch, den 15. 5. von 19 bis 19:30 Uhr und
am Donnerstag, den 30. 5. von 19 bis 20 Uhr

geöffnet.

Jedes Mitglied kann gleichzeitig 2 bis 3 Bände entleihen. Die Ausleihefrist beträgt im allgemeinen 4 Wochen, für Führer nur 2 Wochen. Auf rechtzeitigen Antrag kann diese Frist, wenn die Bücher nicht anderweitig vorbestellt sind, um 2 Wochen verlängert werden. Außer den im Bücherverzeichnis (siehe Sekt.-Nachrichten Nr. 5 vom April 1929) aufgeführten Werken liegen in der Bücherei folgende periodisch erscheinenden Zeitschriften aus:

Alpine Monatshefte,
Deutsche Alpenzeitung,
Der Bergkamerad.

Letzte Mahnung!

Unsere wiederholten Bitten, die Beiträge zu überweisen, haben leider nicht den erwarteten Erfolg gehabt. Wir richten daher nochmals an alle Mitglieder, die es angeht, die dringende Bitte, Ihre Verpflichtungen der Sektion gegenüber baldigst zu erfüllen.

Sollten die rückständigen Beiträge bis zum 31. Mai nicht eingegangen sein, sehen wir uns leider genötigt, die Einziehung durch Postauftrag vorzunehmen.

Konto 326, Stadtparkasse zu Potsdam, Bankabteilung.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsführung am 17. April 1929.

Am 17. April tauschten wir im vollbesetzten Saal des Hotelrestaurants Obelisk dem Vortrag des Vorsitzenden der Sektion Magdeburg, zugleich Hauptauschufmittliedes des D. u. De. Alpenvereins, des Herrn Sanitätsrats Dr. Baag, über seine Bergfahrten in König Laurins Reich.

Von der alten deutschen Stadt Bozen, jetzt mit italienischer Schminke verunziert, führte uns der Vortragende in die herrliche Umgebung dieses ehemaligen Bollwerkes der deutschen Südmarch. Vor Schilderung der eigentlichen Fahrten fand er bewegte Worte für unsere deutschen Brüder in Südtirol, deren Anhänglichkeit zum alten Vaterlande er auf Schritt und Tritt feststellte. Seine Ausflüge in die schroffen Felsen der Dolomiten unternahm der Redner von Tiers, am Fuße des Rosengartens, aus. In Tiers fand er bei dem Inhaber des Gasthauses „Krone“, dem früheren Hüttenwirt der Grasleitenhütte, gute Unterkunft und Verpflegung.

Die erste Bergfahrt ging zum Tschafan, einem südlichen Ausläufer des Schlern, von wo aus man einen alles umfassenden Rund-Blick über die Dolomiten hat. Wanderungen über die Zischgl-Alpe, Welschenhofen, Nova levante bis zum Rarer See zeigten wunderbare Bilder aus dieser herrlichen Umgebung. Leider ist gerade dieses Gebiet zum Teil jetzt schon viel von Italienern überlaufen. Der Rückmarsch über den Nigerverg und über St. Cyprian, von wo aus ein wunderbarer Blick auf den Rosengarten geworfen werden kann, steigerte sich zu einem großen Naturgenuß.

Eine andere Bergfahrt zur Grasleitenhütte mit prächtigem Ausblick auf die Grasleitenfirme und die Sattelspitzen wurde mit besonders gelungenen Aufnahmen im Bilde gezeigt. Der Weg führte über den Mollignon-Paß, von wo aus Rofzähne und Roterdspeize einen wunderbaren Anblick boten. Leider versagte ihm der Nebel die Weitsicht. Am nächsten Tage ging es zum Grasleiten- und Antermojer-Paß und auf den Cima di Larjec. Eine wunderbare Winterlandschaft; Nebel und Wolken trieben über die Berge dahin, jedoch sie nur zeitweilig den Blicken freigebend. Der Vortragende gedachte einer früheren Fur, auf der er vom Kesselkogel — 3000 m —, der höchsten Erhebung des Rosengartens, eine wunderbare, klare Aussicht auf dieses Gebiet hatte. Während der beschaulichen Ruhetage in Tiers wurde der Vortragende mit der Einwohnerschaft und den Sitten und Gebräuchen der Bergbewohner bekannt und kam einzelnen Tirolern auch persönlich näher. Prächtige Bilder von einer am Tage Mariä-Himmelfahrt aufgenommenen Prozession wurden den Mitgliedern vor Augen geführt. Kleinere Ausflüge, zur Schwaige mit dem großartigen Blick auf die Grasleitenfirme und die jähen Abstürze der Laurinswand u. a. m. verkürzten die sogenannten „Rasttage“ im Standort.

Eine andere Bergfahrt führte den Vortragenden über die Rölner Hütte, das Tschager Joch und die Coronelle, deren Besteigung infolge Steinschlags abgebrochen werden mußte, zur Bazoletzhütte, führte weiter über die Westwand zur Rosengartenspitze, den Grasleitenpaß und die Grasleitenhütte wieder

Tiers zurück. Prächtiges Wetter mit klarer Fernsicht machte die Bergfahrt zu einer der genutzreichsten, wenn auch die Wanderung durch die unglücklichen Schneeverhältnisse reichlich beschwerlich war. Später wurde noch durch die Bärenfalle über St. Cassian die Norder Spitze besucht. Der Abstieg erfolgte durch das Jungbrunnental, dessen Boden ein Teppich von wunderbaren Edelweißblüten war. Für die Anstrengungen der Fahrt wurde der Vortragende durch einen umfassenden Rundblick über die Zentralkette der Alpen, über die Dolomiten und den Rosengarten belohnt.

Wenn auch die Gipfelsfreuden ungetrübt waren und den Redner die schöne Erinnerung an das bergsteigerische Erleben noch aus den Augen leuchtete, der Aufenthalt unter der fremde Joch schwer tragenden Bevölkerung hat doch auch manchen Tropfen Bitterkeit in den überschäumenden Becher seiner alpinen Freuden gegossen. Um so höher war es zu bewerten, wenn der Redner seine Erholung so oft bei den südtiroler Stammesbrüdern suchte und somit dazu beigetragen hat, das Heimatgefühl unserer verlassenen Landsleute zu stärken. Und wir sind gewiß, daß Herr Dr. Baag die Genugtuung, in manchem Bergler das Feuer der Heimatliebe weiter geschürt zu haben, voll entschädigt hat für die Trübsal, die seine Ferienstimmung hier und da erlitten. Seine Ausführungen klangen aus in der dringenden Bitte an alle Sektionsmitglieder, unsere Südtiroler Landsleute bald und recht oft zu besuchen.

Lebhafter Beifall folgte dem inhaltreichen Vortrag, durch den wir mit einem Gebiet, das durch seine landschaftliche Schönheit hervorrage, das aber von den Reichsdeutschen leider Gottes eben nicht mehr in dem Maße wie früher besucht wird, bekannt gemacht wurden. Wie gesagt, eine bessere Werbung für die Dolomiten, wie sie der Vortragende in seinen mit wunderbaren Bildern begleiteten Ausführungen betrieben hat, ist kaum denkbar.

Mir fällt die angenehme Aufgabe zu, an dieser Stelle dem Vortragenden im Auftrage des Vorstandes nochmals herzlichst dafür zu danken, daß er in uneigennützig Weise keine Zeit und Mühe gespart hat, vor unseren Mitgliedern zu sprechen und sie an seinen Bergfahrten teilhaben zu lassen.

E. F.

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattlgruppe.

Die nächsten Übungsabende (Hotel = Restaurant Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27) sind festgesetzt auf

Montag, den 13. Mai 1929,

Montag, den 27. Mai 1929,

Montag, den 10. Juni 1929, und

Montag, den 17. Juni 1929,

abends 8 Uhr.

Eine besondere Benachrichtigung der Gruppenmitglieder findet nicht statt.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schlagmeister C. Bengtli, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr.</p> <p>Bücherei: Potsdam, Hohlstr. 111, (Mikolai-Gemeindsaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p> <p>Bankverbindung: Stadtsparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>		<p>Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Alleen-Sanssouci 3, des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, des Bücherwarts (zugleich stellv. Schriftf.): Gerda Barth, Potsd., Margaretenstr. 2, des Fahrtenwarts: Erich Timm, Potsdam, Drevesstr. 26.</p>
<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>		

Nummer 7

Potsdam, Juni 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 19. Juni 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal
des Hotel-Restaurants Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstr. 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht des Vorsitzenden Herrn C. Gottwald über den Stand der
Arbeitsgebiets- und Hüttenbaufrage.
3. Zwangloser Gedankenaustausch über Sommerreisen und Bergfahrten;
Auskunfterteilung usw.
4. Verschiedenes.

Diese letzte Sitzung vor den Sommerferien ist wie im Vorjahre im
Rahmen eines behaglichen Bierabends geplant; bei günstiger Witterung
findet sie im Garten statt.

Gäste sind willkommen.

Zugang an Mitgliedern:

Nr. 17/1929

Mesch, Dr., Dorothea, Studienrätin, Potsd., Raftanienallee 18.

Besuch unseres Arbeitsgebietes.

Allen Mitgliedern, die in diesem Sommer die Alpen besuchen, wird der Besuch des Fotschertales nochmals wärmstens empfohlen. Es ist zu erreichen von der Bahnstation Kematen bei Innsbruck, von da Fußmarsch (etwa 2 Stunden) oder Wagenfahrt ins Sellrain bis Bad Rothenbrunn, der letzten Talstation; dort beginnt unmittelbar das Fotschertal. Ein prächtiger Weg durch Wald, am rauschenden Bergbach entlang, führt in 2 Stunden bei mäßiger Steigung zur bewirtschafteten Schi-Hütte des Akademischen Alpenklubs Innsbruck und von dort in 1 $\frac{1}{4}$ Stunden zur Seealm in rund 2000 Meter Höhe, in deren nächster Nähe der Bau der Potsdamer Hütte geplant ist. Ein anderer Anmarsch nach Bad Rothenbrunn führt von Innsbruck ohne Benutzung der Bahn mit dem Postauto nach Grams. Von dort aus wandert man etwa 1 Stunde ohne Steigung auf gutem Wege nach Bad Rothenbrunn. In Grams und Rothenbrunn findet man gute Unterkunftsmöglichkeiten und Verpflegung. Auf der Schi-Hütte des Akademischen Alpenklubs ist ebenfalls gute Verpflegung und ein einfaches Nachtlager zu erhalten. In Notfällen kann auch auf der Schafalm (Heulager) übernachtet werden. Weitere Auskünfte erteilt der Vorsitzende in der nächsten Sektionsitzung am 19. d. Mts.

Reise-Tagebuch, Fahrtenberichte.

Wir empfehlen allen Sektionsmitgliedern, Bergsteigern wie Talwanderern, ein Reisetagebuch zu führen. Jede Reise läßt sich des Öfteren durchleben und man kann auch seine Mitmenschen erfreuen, wenn man ihnen die eingehenden Aufzeichnungen über schöne Wege, interessante Berge und Aussichtspunkte, reizvolle Gaststätten, über Hütten und ihre Bewirtschaftung und über sonstige Erlebnisse, auch wenn sie nicht immer angenehmer Natur sind, zugänglich macht. Wir nehmen derartige Reiseberichte gern entgegen und sind auch bereit, in unseren Sektionsnachrichten interessante und zum Abdruck geeignete Berichte zu veröffentlichen.

Die durch die Anlage zu unserer Satzung den Mitgliedern zur Pflicht gemachte Erstattung der Fahrtenberichte wird durch die Führung des Reisetagebuches nicht überflüssig.

55. Hauptversammlung

des D. u. De. A.-V. in Klagenfurt 1929.

Die Anmeldebogen für die Teilnahme an der Hauptversammlung in Klagenfurt sind eingegangen. Die Meldungen sind **umgehend, spätestens jedoch bis zum 20. d. Mts.**, zusammen mit den Wohnungsbestellzetteln, die beide vom Vorstand abgelangt werden können, diesem einzusenden. Die Anmeldung hat durch die Sektion zu geschehen. Sektionsmitglieder,

die an der Tagung teilzunehmen wünschen, bitten wir, dies **umgehend** mitzuteilen. Die Teilnehmerkarte (Vollkarte) kostet 4,— RM., die Beikarte (für Ehegattinnen und minderjährige Kinder von Vollmitgliedern) 2,— RM. Außerdem ist eine Versandgebühr von 1,— RM. für die Person oder Familie zu zahlen. Auf Antrag wird eine 50%ige Fahrermäßigung auf den österreichischen Bundesbahnen zur Rückfahrt von Klagenfurt aus gewährt. Für den Antrag auf Fahrpreisermäßigung sind anzugeben die Zufahrtstrecke, die Nummer des Reisepasses und die Nummer der Alpenvereins-Mitgliedskarte.

Die Sektionsbücherei ist im Monat Juni

am Mittwoch, den 19. Juni, von 19 bis 19:30 Uhr, und

am Donnerstag, den 27. Juni, von 19 bis 20 Uhr,

des letzte Mal vor den Sommerferien

geöffnet.

Reiseführer und Karten, die aus der Sektionsbücherei entliehen sind, bitten wir **umgehend** zurückzugeben.

Letzte Mahnung!

Unsere wiederholten Bitten, die Beiträge zu überweisen, haben leider nicht den erwarteten Erfolg gehabt. Wir richten daher nochmals an alle Mitglieder, die es angeht, die dringende Bitte, ihre Verpflichtungen der Sektion gegenüber baldigst zu erfüllen.

Soweit noch nicht geschehen, werden die rückständigen Beiträge durch Postauftrag eingezogen. Wir bitten dieser Maßnahme durch Einzahlung auf unser Konto 326 bei der Stadtparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, zuvorzukommen.

Tourengefährten

gesucht ab 15. August ds. Js. für leichte bis mittelschwere Bergfahrten. Gebiet: Samnaun — Tschann — Cesvenna oder nach Übereinkommen. Näheres durch den Schriftleiter.

Die Geschäftsstelle

ist in den Sommermonaten Juli, August und September geschlossen.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsitzung am 22. Mai 1929.

In unserer letzten Sektionsitzung sprach Herr Landgerichtsrat Dr. Reinhardt aus Berlin, Mitglied der Sektion Kurmark, über „Jakob Fugger, der Reiche aus Augsburg, ein Pfleger des Deutschtums, besonders in den Ostalpen und Karpathen“. Er schilderte, von den Anfängen der Fugger

in Augsburg ausgehend, den Ausbau ihrer Unternehmungen durch Jakob Fugger (1459—1525) zu Weltunternehmungen. Jakob Fugger lernt auf seinen Handelszügen nach Venedig die Verhältnisse in Tirol kennen und faßt dort im Erzhandel, Bergbau und Hüttenwesen festen Fuß, errichtet in Schwaz und in Innsbruck Faktoreien. Er beteiligt sich in gleicher Weise im Erzstift Salzburg und trägt von dort seine Unternehmung in das grüne Kärntnerland, wo er in Villach eine Faktorei und eine Bergeschule gründet, in Bleiberg und Kreuth Bergbau treibt, in der Fuggerau eine Seigerhütte errichtet und in Roslegg, südlich vom Wörther See, ein landwirtschaftliches Unternehmen ins Leben ruft. Zusammen mit den Thurst's, in Krakau wohnenden Auslandsdeutschen, bringt er den verfallenen Bergbau in den Karpathen zur Blüte, von dort Wege für die Ausfuhr der erbeuteten Silber- und Kupfererze nach den Haupthandelsplätzen Europas schaffend. In allen diesen Gebirgsländern tritt Jakob Fugger als ein Förderer der Kultur und Pfleger des Deutschtums auf. So manche bedeutsame Spuren erinnern noch an seine segensreiche Tätigkeit. Der Vortragende ließ zahlreiche, teils Zeichnungen und Gemälden alter Meister entnommene, teils an Ort und Stelle von den noch vorhandenen Erinnerungen aufgenommene Bilder vor unsern Augen vorüberziehen.

Trug auch der Vortrag nicht alpinen Charakter, so gab er uns doch einen Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer geliebten Alpen in den früheren Jahrhunderten; er machte uns mit manchen Handels-Einrichtungen und mit den Anfängen von Industrieunternehmungen in den alten Bergstädten bekannt, die wir bisher nicht gesehen oder als nicht beachtenswert übersehen haben. Der Redner wußte die kulturgeschichtliche Entwicklung, vor allem aber die wirtschaftliche Bedeutung der Alpenländer, soweit auf sie das Fuggerhaus mit seinen alles umspannenden Fäden von Einfluß war, auf Grund seiner privaten Studien so fesselnd zu schildern, daß sämtliche Zuhörer, gebannt durch die tiefeschürfenden und interessanten Ausführungen, ihren Dank zum Schluß durch rauschenden Beifall bezeugten. Der Vorsitzende schloß sich diesem Dank in seinen Schlußworten an und sprach dabei u. a. den Wunsch aus, daß der überaus lehrreiche Vortrag hoffentlich vielen Sektionsmitgliedern Anregung zu eifrigerem Schauen während des Besuches der Alpenländer gegeben haben.

E. F.

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattgruppe.

Die Gruppe hat mit Sonnabend, dem 8. Juni, ihre Tätigkeit eingestellt. Wegen etwaiger Veranstaltung zwangloser Zusammenkünfte im Sommer und wegen des Wiederbeginns der Übungsstunden wird z. B. besondere Mitteilung ergehen.

Beiträge zur nächsten Nummer der Sektionsnachrichten (Nr. 8, für Oktober 1929) müssen bis **spätestens 25. September** dem Schriftführer zugestellt werden.

Buchdruckerei Paul Meher, Potsdam, Am Neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:

Potsdam, Lindenstr. 17,
Schlagmeister E. Bengel,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4—6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9—11 Uhr.

Bücherei:

Potsdam, Hertzstr. 11, (Milo-
lai-Gemeindefaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:

Stadtpostkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschrift

des Vorsitzenden:
Carl Gottwald,
Potsdam, Luisenplatz 2,

des stellb. Vorsitzenden:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsd., Seefstr. 44

des Schriftführers:
Erich Fromm, Potsdam,
Am Schragen 45,

des Büchertwirts (zugleich stellb.
Schriftf.): Gerda Barth,
Potsd., Margaretenstr. 2,

des Fahrtenwirts:
Erich Timm, Potsdam,
Drebesstr. 26.

Nummer 8

Potsdam, Oktober 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsführung

am **Mittwoch**, den 16. Oktober 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal
des **Hotel-Restaurants Birkemeyer**, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstr. 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. **Lichtbilder-Vortrag** des Herrn Generalmajors a. D. Theodor von Lerch, Wien,
Hochturen in Japan.
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1929 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Zur Wiederkehr!

Nun sind alle wieder zurückgekehrt von ihren Fahrten in die Berge, von ihren Reisen an die See, und leuchtende Augen und frohe Herzen geben Kunde davon, daß sie Erholung gefunden und neue Begeisterung in sich aufgenommen haben für die schöne Gotteswelt.

Das ist ja eines der hohen idealen Ziele des Alpenvereins, seinen Mitgliedern das Verständnis für die Offenbarungen und Schönheiten der Gottesnatur zu geben und die Wege dazu zu zeigen und gangbar zu machen. Es ist für die Leitung des Alpenvereins der schönste Lohn, wenn die Mitglieder die Fürsorge und Umsicht der Leitung anerkennen und dankbar sind für die Führung im Wundergarten der Natur. Und wenn auch nach Ablauf der Reise der graue Staub des Alltags und das Hasten und Drängen der Großstadt Euch wieder umgibt, Ihr habt in Euren Tagebüchern, in den mitgebrachten Bildern einen kostbaren Schatz der Erinnerung, der Euch nie genommen werden kann und der Euch immer eine unerschöpfliche Quelle sein wird, aus der Ihr Lebensmut und Lebensfreude für den Kampf ums Dasein schöpfen könnt. Es ist ein kostbares Gut, das Ihr Euch durch die Zugehörigkeit zu unserem großen Verein erringt; die Sektion sorgt auch dafür, daß Euch dieses Gut erhalten bleibt, daß kein Vergessen eintritt und daß Euch bei den Vorträgen im Lichtbilde die Stätten wieder gezeigt werden, an deren Schönheiten Euer Auge sich erquickt hat.

Was fordert die Vereinsleitung nun von Euch dafür? Ihr sollt Vertrauen haben zu dem gewählten Vorstand, sollt dankbar sein für die Arbeiten, die Ihr oft nicht ganz richtig zu beurteilen und einzuschätzen in der Lage seid; Ihr sollt glauben, daß der Vorstand alles von einer höheren Warte betrachten kann und deshalb wohl ein besseres Urteil zu fällen imstande ist als das einzelne Mitglied. Ihr sollt bedenken, daß Ihr nur Euren eigenen Wünschen Ausdruck gebt, daß der Vorstand aber den Wünschen aller Mitglieder gerecht werden will und muß. Deshalb nörgelt nicht, wenn das Sommerfest mal ausfällt (die Vereinsleitung will Geld sparen), kritisiert nicht zu sehr die Lage des Hüttenplatzes (der Vorstand ist durch die Anweisungen des Hauptausschusses gebunden), redet nicht soviel über die Höhe des Beitrages (der Vorstand richtet schon alles so billig wie möglich ein, er verbraucht das Geld nur zu Deinem Besten und geht sogar mit dem Gedanken um, im neuen Geschäftsjahr eine weitere Ermäßigung des Beitrages eintreten zu lassen).

Und nun erfüllt freudig Eure Pflichten der Sektion gegenüber
vertraut dem Vorstande,
kommt Euren geldlichen Verpflichtungen nach,
werbt neue Mitglieder!

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Bober, Heinz, stud. phil., Potsdam, Lindenstr. 52	Willi Schauf und Bruno Schauf
Westphal, Hans Karl, Banklehrling, Potsdam, Neue Königstr. 29	Barbara Westphal und Cäcile Westphal

Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Sie werden gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Achtung!

Die

23. ordentliche Hauptversammlung

findet

Mittwoch, den 13. November 1929

statt.

Voranzeige:

Sonntag, 3. November 1929,	1. (kleines) Winterkranzl.
Mittwoch, 13. November 1929,	23. ordentl. Hauptversammlung.
Mittwoch, 11. Dezember 1929,	Vortrag: Die hohe Tatra.
Mittwoch, 15. Januar 1930,	Vortrag:
Mittwoch, 5. Februar 1930,	Vortrag: Zum Dach der Welt; — Mai-Pamir-Expedition —

Die

Fahrtenberichte,

die nach den Bestimmungen der Anlage zur Satzung von den Sektionsmitgliedern über ihre in der Zeit vom 1. November des Vorjahres bis

31. Oktober des laufenden Jahres ausgeführten Bergfahrten zu erstatten sind — Vordruck liegt bei —, müssen bis spätestens

5. November ds. Js.

in der Geschäftsstelle abgegeben sein. Es ist nicht damit zu rechnen, daß verspätet eingegangene Berichte in den Sektionsnachrichten veröffentlicht werden können.

Ungenauere Angaben und undeutliche Schrift erschweren die Arbeit des Fahrtenwartes ungemein. Derartige Berichte werden von der Veröffentlichung in unseren Nachrichten ausgeschlossen, müssen auch bei der Bewertung ausscheiden und können ebenso bei der Aufstellung unserer Statistik über die Bedeutung des alpinen Lebens in der Sektion nicht berücksichtigt werden.

Vordrucke, die nicht benötigt werden, bitten mir als Leermeldung dem Fahrtenwart oder der Geschäftsstelle wieder zuzustellen.

Die Sektions-Bücherei ist im Monat Oktober 1929

Mittwoch, 16. Oktober, von 19 bis 19³⁰ Uhr,

Donnerstag, 31. Oktober, von 19 bis 20⁰⁰ Uhr,

geöffnet. Außer den im Bücherverzeichnis (siehe Sekt.-Nachrichten Nr. 5 vom April 1929) aufgeführten Werken liegen in der Bücherei folgende periodisch erscheinenden Zeitschriften aus:

Alpine Monatshefte,

Deutsche Alpenzeitung,

Der Bergkamerad,

Sämtliche vor der Tirol. Sommerreise entliehenen Bücher sind sofort zurückzugeben.

Schi-Kurse zu Weihnachten 1929.

Der bekannte Alpinist Walter Flaig, Gargellen i. Montafon, Vorarlberg, veranstaltet zu Weihnachten d. Js. in Uberschwende im Bregenzer Wald einen Schi-Kurs mit leichten Touren und Wanderungen für etwas fortgeschrittene Läufer. Als erster Kurftag ist der 27. 12., als letzter der 31. 12. vorgesehen. Der Kursbeitrag beträgt 12 RM. Die Unterkunft befindet sich in der vorzüglichen Pension Lässer; Pensionspreis für den Tag 9 Schilling. Die Kurse finden in dem prächtigen Voralpengelände am Nordhange des bekannten Bödele und Hochälpele bei Dornbirn statt; Bahnstation Schwarzach (zwischen Bregenz und Dornbirn). Von dort kann Uberschwende zu Fuß oder mit Schlitten in 1¹/₄ bis 1¹/₂ Stunden erreicht werden. An die Ausrüstung werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Felle sind jedoch erwünscht.

Anmeldungen, die wir g. F. gesammelt an Herrn Flaig weitergeben werden, bitten wir der Geschäftsstelle zu übermitteln.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 19. Juni 1929.

Die letzte Sektionsitzung vor den Ferien war, einem im Vorjahr zum ersten Mal geübten Brauch folgend, wieder allgemeiner Aussprache gewidmet. Wenn das Interesse der meisten Teilnehmer sonst vorwiegend auf das Gebiet gerichtet ist, das sie für ihre Sommerreise in Aussicht genommen haben, so stand im Vordergrund diesmal doch die Hüttenbaufrage, deren Erörterung viele auf das Wohl der Sektion bedachten Bergfreunde an dem Abend zusammenführte. Die Hoffnung, daß unserem bei der Stadt gestellten und der Stadtverordneten-Versammlung vorliegenden Antrag auf Gewährung eines Darlehns zum Bau der Potsdamer Hütte ein Erfolg beschieden sei, wurde damals noch von allen Anwesenden geteilt, trotz der unseren Antrag bekämpfenden Auslassungen, die ein Potsdamer Blatt auf Grund einseitiger Information in jenen Tagen gebracht hatte. Daß Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung sich über den Haushaltsplan nicht einigen konnten, war ein Grund mit, daß unser Antrag bis Ende des Kalenderjahres vertagt worden ist. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Über den Stand der Hüttenbaufrage wird — nebenbei gesagt — in einer der folgenden Sitzungen von berufener Seite eingehend Bericht erstattet.

Der Abend hielt die Erschienenen nachher in regem Gedankenaustausch über Sommerreisen und Bergfahrten noch lange Zeit zusammen. Es sind immer dieselben, die nie ein Ende finden können und die auch diesmal dem zwanglosen Abend eine gemütliche Nachtsitzung in den unteren Räumen des Lokals folgen ließen.

E. F.

Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitgliedes,

des Bankdirektors

Hermann Nöske

† 25. August 1929.

Ehre seinem Andenken!

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattlgruppe.

Auf geht's!

Die Übungsstunden der Gruppe haben am 23. September begonnen.

Die nächsten Übungsabende (Hotel-Restaurant Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27) sind festgesetzt auf

Montag, den 7. Oktober 1929,

Montag, den 21. Oktober 1929,

Montag, den 4. November 1929,

Montag, den 18. November 1929,

abends 8 Uhr.

Eine besondere Benachrichtigung der Gruppenmitglieder findet nicht statt.

Gäste aus dem Kreise der Sektion sind stets willkommen.

Sonnabend, 19. Oktober 1929, Schuhpl.-Gruppe Sekt. Hohenzollern, (Anplatteln).

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Von Hütte zu Hütte,

Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen, herausgegeben von Dr. Moriggl.

Neu erschienen:

Band 1: Bregenzer Wald, Allgäuer Alpen, Tannheimer Gruppe, Lechtaler Alpen, Wettersteingebirge, Karwendelgebirge, Rosan-Gruppe, Bayerische Voralpen westlich des Inn.

4. Auflage. 320 Seiten. Ganzleinenband 8.— RM.

für Mitglieder des D. u. De. A.-V. 4.80 RM.

Band 5: Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogel-Keißeckgruppe, Niedere Tauern, Norische Alpen, Gailtaler Alpen, Karnische Alpen, Julische Alpen, Karawanken, Steinalpen.

2. Auflage. 430 Seiten. Ganzleinenband 9.— RM.

für Mitglieder des D. u. De. A.-V. 5.40 RM.

Der auf dünnem Papier gedruckte, daher handliche Führer enthält eingehende Tourenbeschreibungen und übersichtliche Rärtchen. Es sind Hunderte von Wegen behandelt, die bisher noch in keinem einzigen Führer, auch nicht im „Hochtouristen“, so genau beschrieben sind, daß man sich danach zurechtfinden und die Schwierigkeiten des Weges abschätzen könnte. Das Werk ist ein wertvoller Behelf für führerlose Bergsteiger.

Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.

Erschienen im Alpinen Verlag in Wien IV, Favoritenstr. 48. Preis für Mitglieder des D. u. De. A.-V. 0,70 RM. Das Taschenbuch sammelt mit seinem reichhaltigen und vielseitigen Inhalt alles bisher Verstreute und bringt auch vieles Neue für Alpenvereinsmitglieder, z. B. die Bergführerlisten, die Bergführertarife, die Fahrtbegünstigungen usw.

Der Arlberg und die Klostertaler Alpen mit den Grenzgebieten des südlichen Bregenzer Waldes.

Ein Hochgebirgsführer mit 2 Karten, 15 Anstiegsbildern sowie 10 Bildern in Kupfertiefdruck. Preis 7,20 RM. Walter Flaig beschreibt jeden Gipfel, jeden Paß, jeden Weg in diesem schönen Bergland zwischen Tirol und Vorarlberg. Unter den dort liegenden Unterkunfthäusern geht er besonders auf die Biberacher, Dittes-, Frassen-, Freiburger, Göppinger, Kaiserjoch-, Leutkircher, Ravensberger, Stuttgarter und Ulmer Hütte ein. Das Buch übertrifft alle seine Vorgänger.

Karten der Karnischen Hauptkette,

1. 25000, aus 4 Blättern bestehend, sind im Verlag der Sektion Austria, Wien, erschienen. In den Karten sind alle Wege und 90 Klettersteige eingezeichnet. Sie werden allen Besuchern dieser Gebiete wertvolle Dienste leisten. Preis mit Umschlag 3 S.

Im gleichen Verlag erschien der vom Hofrat Ingenieur Eduard Pichl verfaßte

Führer durch die Karnische Hauptkette.

In Leinen gebunden, 260 Seiten stark, mit 15 Lichtbildern und 8 Ansichts-skizzen. Der Preis beträgt 12,30 Schilling.

Im Verlag der Sektion Mark Brandenburg erschien

Die Gletschermwelt der Inner-Deztaler Alpen.

Die ausgezeichnete Karte enthält im Maßstab 1 : 50 000 in Vierfarbendruck die genaue Darstellung des Arbeitsgebiets der Sektion Mark Brandenburg und der angrenzenden Gebiete. Der Preis beträgt 3.50 RM., für die aufgezozene Karte 5.— RM.

Das Büro Söllner, Berlin SW 11, Dossauerstraße 31, die Versicherungsstelle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und des Deutschen Schiverbandes, hat neben der Unfallversicherung auch eine Reisegepäckversicherung neu eingeführt. Das Büro ist bereit, unseren Mitgliedern bei allen Versicherungsangelegenheiten mit Rat und Tat kostenlos zur Seite zu stehen. Es werden außer der Unfall- und Reisegepäckversicherung auch alle anderen Versicherungsarten dort behandelt. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Ein Dichter des Hochgebirges.

Wie kein zweiter unter unseren großen Dichtern ist Conrad Ferdinand Meyer, dessen Gedichte uns in der soeben erschienenen Ausgabe des Deutschen Verlagshauses Bong & Co., Berlin (Preis nur RM. 2,40), vorliegen, ein Dichter des Hochgebirges. Das Leben dieses Sohnes der Schweiz war vom tiefen Blau des Gebirgshimmels, vom weißen Glanz der Schneegipfel und von dem satten Grün der Matten heimatisch umschlossen. Jubelnd hat er sich ihnen zugelobt:

*Wie pocht das Herz mir in der Brust
Trotz meiner jungen Wanderlust,
Wenn heimgewendet, ich erschaut
Die Schneegebirge, süß umblaut,
Das große, stille Leuchten!*

*Nie prahlt ich mit der Heimat noch
Und liebe sie von Herzen doch!
In meinem Wesen und Gedicht
Allüberall ist Firnenlicht,
Das große, stille Leuchten!*

Was Conrad Ferdinand Meyer zum Dichter des Hochgebirges emporhebt, ist nicht allein heimatische Zugehörigkeit und tiefe Vertrautheit; es ist stärker noch die Verwandtschaft seines zum Heroischen und Gewaltigen strebenden und zugleich das Liebliche und Zarte umfassenden Wesens

mit der trotzigen und paradiesischen Gebirgsnatur. Wie die Höhe, Reinheit und Stille, so findet er hier auch das Wagnis und den unerschrockenen Kampf, wovon seine Gedichte und seine Erzählungen immer wieder Zeugnis ablegen. Ein Beispiel hierfür im Kleinen seien die wenigen Verse, die er „Die Felswand“ überschrieben hat:

*Feindselig, wildzerrissen steigt die Felswand.
Das Auge schrickt zurück. Dann irrt es unstet
Daran herum. Bang sucht es, wo es haste. Dort!
Über einem Abgrund schwebt ein Brücklein
Von Spinnweb! Höher, um die scharfe Kante,
Sind Stapsen eingehauen. Ein Wegesbruchstück!
Fast oben ragt ein Tor mit blauer Füllung:
Dort klimmt ein Wanderer zu Licht und Höhe:
Das Aug' verbindet Stiege, Stapsen, Stufen.
Es sucht. Es hat den ganzen Weg gefunden,
Und gastlich, siehe, wird die steile Felswand.*

So erklärt es sich, daß uns in Conrad Ferdinand Meyers Dichtungen die Hochgebirgsnatur geradezu greifbar und rätselhaft umweht — daß wir ihren hohen Glanz, das Rauschen und Klingen der Sturzbäche, das Verhallen des Herdengeläuts, den würzigen Duft und die herbe Luft wahrhaft schmecken und fühlen. Hochgebirgsluft atmen aber nicht nur diejenigen Werke Conrad Ferdinand Meyers, die in dieser Landschaft spielen: „In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Firnenlicht“. Ragende Gipfelgröße leuchtet uns auch von den gewaltigen Menschen der Erzählungen dieses Dichters entgegen. Mag es sich dabei um Jürg Jenatsch, den Sohn der Berge, handeln, um Dante, Ulrich von Hutten, den Feldherrn Pescara oder die Richterin Stemma. Und jäh und gewaltig wie die Berge offenbart sich das über den Alltag entrückte Geschehen in diesen Meistererzählungen. Wer das Hochgebirge liebt, dem wird auch Conrad Ferdinand Meyer ein Freund sein.

Der Preis des Buches von nur Mk. 2,40 ist bei der schönen und edlen Ausstattung ein außerordentlich wohlfeiler.

Verbilligter Bezug des Buches

„Der Kampf ums Matterhorn“ von Carl Haensel.

Vom 30. Tausend dieses ausgezeichneten Bergsteiger-Romans ist eine Ausgabe mit neuen Bildern nach Aufnahmen des berühmten Fliegers Mittelholzer und verschiedener Bergsteiger und Photographen erschienen. Wer das prächtige Buch billig erwerben will, zeichne sich in die Liste ein,

die in der Geschäftsstelle ausliegt und alle näheren Angaben enthält. Dort befindet sich auch ein ausführliches Plakat und ein Exemplar des Buches, das bestichtigt werden kann. Wenn 20 Bestellungen eingehen, tritt eine erhebliche Verbilligung ein. Das Buch dürfte besonders jenen Mitgliedern, die ihren Sommerurlaub in Wallis verbracht haben, als Erinnerung willkommen sein. Es eignet sich auch vorzüglich als Weihnachtsgeschenk für die reifere Bergsteiger-Jugend beiderlei Geschlechts.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister C. Wenzel, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr.</p>		<p>Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Seestr. 44</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Hodißstr. 11', (Mikolai-Gemeindeaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p> <p>Bankverbindung: Stadtparcasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>		<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>

Nummer 9

Potsdam, November 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

23. ordentliche Hauptversammlung

im Hotel-Restaurant Birkemeyer „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, (kl. Saal) am **Mittwoch**, den 13. November 1929, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

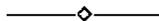
1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. Jahresbericht des Vorsitzenden;
3. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters; Bericht der Rechnungsprüfer;
4. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1930;
5. Neuwahlen;
6. Verschiedenes; anschließend Alpiner Sprechabend.

Der Alpine Sprechabend ist allgemeiner Aussprache gewidmet. Derartige Abende haben bereits zwei Mal, vor den Ferien 1928 und 1929, stattgefunden. Sie sollen die Mitglieder einander näher bringen und gleichgesinnten Bergkameraden Gelegenheit geben, miteinander Fühlung zu nehmen.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Der Vorstand würde es dankbar begrüßen, wenn aus der Mitte der Mitglieder die Allgemeinheit interessierende Fragen aus dem Bergsteigerleben berührt, Erlebnisse und Eindrücke auf den Fahrten geschildert, schöne Aufnahmen gezeigt oder sonst in irgend einer Form das Interesse für unsere liebe Bergwelt wachgerufen wird und erhalten bleibt.

Wem dürfen wir am 13. November zuhören?



Abstimmungsberechtigt sind nur A- und B-Mitglieder, die sich durch Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1929 ausweisen können.

Alle Mitglieder sind an die in der Hauptversammlung gefaßten Beschlüsse gebunden. Nicht anwesende Mitglieder können vom 20. November ab in der Geschäftsstelle Auskunft über die gefaßten Beschlüsse erhalten.

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 11. Dezember 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkenmeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstr. 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. **Bildbilder-Vortrag** des Herrn Hofrats Paul Urban-Sorau, Mitgliedes der Sektion Hohenzollern-Berlin:

Die hohe Tatra mit Zips als Bergsteigerziel.

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1929 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Zugang an Mitgliedern:

- No. 17/1929
Mensch, Dorothea, Dr., Studienrätin, Potsdam, Kastanienallee 18,
No. 18/1929
Bober, Heinz, stud. phil., Potsdam, Lindenstraße 52,
No. 19/1929
Westphal, Hans Karl, Banklehrling, Potsdam, Neue Königstraße 29.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Ruhnert, Paul, Stadtbaumeister, Nowawes, Zietenstraße 1	Walter Rosenthal und Edmund Quappe
Ruhnert, Elfriede, Ehefrau, Nowawes, Zietenstraße 1	Walter Rosenthal und Edmund Quappe
Baumann, Alfred, Angehöriger des Reichseisenbahn-Ausbesserungswerkes Brandenburg-West, Brandenburg, Gr. Gartenstr. 45	Ernst Benzki sen. und Willi Sperling

Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Sie werden gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Undernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die **Sektions-Bücherei** ist im Monat November 1929

Mittwoch, den 13. November, von 19 bis 19³⁰ Uhr,

Donnerstag, den 28. November, von 19 bis 20⁰⁰ Uhr

geöffnet. Außer den im Bücherverzeichnis (siehe Sekt.-Nachrichten Nr. 5 vom April 1929) aufgeführten Werken liegen in der Bücherei folgende periodisch erscheinenden Zeitschriften aus:

Alpine Monatshefte,
Deutsche Alpenzeitung,
Der Bergkamerad,
Tirol.

Sämtliche vor der Sommerreise entlehnten Bücher sind sofort zurückzugeben.

Fahrtenberichte 1929.

Alle Mitglieder, die ihre Fahrtenberichte noch nicht eingesandt haben, wollen dies u m g e h e n d nachholen.

Sektionsversammlung am 16. Oktober 1929.

Den Vortragsreigen im laufenden Winterhalbjahr eröffnete Herr Generalmajor a. D. von Lerch aus Wien mit seinem Vortrag „Hochtouren in Japan“.

Der Vortragende wurde vor dem Kriege als k. u. k. österreichischer Offizier der japanischen Armee zugeteilt. In seiner Garnison Takata an der Nordwestküste des Japanischen Meeres, in der Provinz Ichigo gelegen, führte er in seiner dienstfreien Zeit den Schi-Lauf ein, der dort noch völlig unbekannt war. Der Schneereichtum und die Unterstützung der japanischen Offiziere und der höheren Kommandostellen erleichterten ihm seine freiwillig übernommene Aufgabe. Neben Marschall Nogi als Ehrenpräsident trat auch ein kaiserlicher Prinz der Offizier-Schi-Vereinigung bei. Schon nach 2 Jahren zählte der neu gegründete japanische Schi-Klub 6000 Mitglieder. Schi-Rennen und später auch Hochtouren auf Schiern machten seine Bestrebungen bald in Nordjapan bekannt und populär. Trotzdem das Gelände, besonders in den Provinzen Shinshu und Hida auf der Hauptinsel Hondo, für den Schilauf alles andere als ideal zu nennen war, so wurden doch alle Schwierigkeiten durch den Enthusiasmus und die Ausdauer der Japaner leicht überwunden. Wundervolle Aufnahmen aus dem

winterlichen Japan wurden von dem Vortragenden gezeigt. Wir sahen herrliche Bilder von der Besteigung des Mykosan, 2350 m. Nicht minder schöne Bilder zeigten uns den Ontake (3262 m), vom Norikura gesehen, den brennenden Berg Yake ga take und das große Schneetal Dai Sekki. Ausblicke auf die Shinshu-Berge, den Jari ga take (Lanzenberg) und den Tsubakura take (Schwalbenberg) gehören zu den schönsten in den japanischen Nordalpen. Der Konari (die kleine Lanze) erhob sich vor unseren Augen als brüchiger Steilfels. Ebenso von seinen Bergtouren auf Hokkaido, der Nordinsel mit ihren Urwäldern und grimmigen Wintern, mußte der Vortragende interessante Bilder vorzuführen. Aber auch die nicht extrem eingestellten Alpinisten kamen bei dem Vortrag auf ihre Kosten. Viele Bilder von den hübschen Geishas, interessante Schilderungen von den Zusammenkünften mit ihnen und von den gesellschaftlichen Veranstaltungen inmitten seiner japanischen Kameraden, hielten die Zuhörer dauernd im Bann. Kleine Ausschnitte aus dem japanischen Familienleben vervollständigten das Bild, das uns der Vortragende von dem Land und seinen Bewohnern gab.

Nach der Pause ging der Redner auf seine Erstbesteigung des Fuji yama, 3770 m, des höchsten Berges in Japan, näher ein. Die Besteigung führte bis 3650 m hoch und wurde unter den schwierigsten Verhältnissen mit ungeübten und schlecht ausgerüsteten Trägern im Winter auf Schiern vorgenommen. Erst nach dieser Bergfahrt wurde der Name des Vortragenden in ganz Japan genannt. Der höchste japanische Berg hat bisher immer seine Bewunderer gefunden. Der Maler Hokusai hat allein auf der Höhe seines Schaffens 36 wunderbare Bilder vom Fuji yama der Nachwelt überliefert. 100 Ansichten, berühmteste Holzschnitte des heiligen Berges, sind bekannt, die er noch als 75jähriger geschaffen hat.

Der Vortragende erwähnte zum Schluß, daß er gerne der Zeit gedenke, da er die Aufgabe der Einführung des Schilaufes in Nord-Japan durchführte. Noch heute erhält er von dem japanischen Schi-Klub Beschreibungen und Bilder der jährlichen Schi-Rennen übermittelt. Die Japaner, die bei näherem Kennenlernen viele sympathische Züge aufweisen, schätzt er auch heute noch hoch ein und er freut sich immer über die Briefe, die er aus dem fernen Osten erhält und die voll sind von Begeisterung und Dank für seine Arbeit unter ihnen. Aus allen diesen Zeilen leuchtet die große Vaterlandsliebe, die Alt und Jung der Japaner in gleichem Maße befeelt. Mit dem Gedicht des alten Generals Nogi, das dieser ihm bei seinem Abschied von Japan zueignete und das der Vortragende versucht hat, in deutsche Reime zu zwängen, schloß er seine interessanten Ausführungen:



Sie sparen Geld

wenn Sie Ihren Einkauf von Winter-sport-Geräten und -Bekleidung schon jetzt, spätestens aber bis zum

19. November 1929

besorgen. Bis zu diesem Zeitpunkt ermäßigen sich die Katalog-Preise mit Ausnahme der Marken-Artikel um

10 Prozent!

Special-Sporthaus GUSTAV STEIDEL
nur Leipziger Str. 67-70 und nirgends wo anders!

— Kataloge kostenlos —

„Mächtig ragt der Fuji empor bis an des Himmels Rand,
Im Morgenrot liegt tief unter ihm unser heiliges Land,
Wonne-trunken weitet sich ringsumher unser froher Blick,
Doch Vaterlandsliebe im Herzen allein schafft uns wahres Glück.“

Der Vortrag, begleitet von wunderbaren, anschaulich wiedergegebenen Lichtbildern, war für unsere Mitglieder von starkem und nachhaltigem Eindruck. Großer Beifall belohnte den Redner für die unterhaltamen und lehrreichen Stunden.

E. F.

**TRIKOTAGEN
WOLLE
STRÜMPFE**

J. H. Neumann

Inhaber: Frau Frieda Ventzki

Linden- u. Brandenburgerstr. Ecke

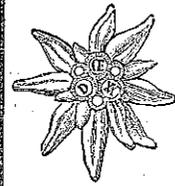
Gegründet 1743 — Fernsprecher Nr. 3878

Buchdruckerei Paul Meher, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schlagmeister E. Ventzki, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr.</p>		<p>Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Seefstr. 44</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Hohenstr. 111, (Niko- lai-Gemeindsaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p>		<p>des Schriftführers: Erich Cronm, Potsdam, Am Schragen 45, des Bücherwarts (zugleich stellv. Schriftf.): Frieda Wath, Potsd., Neue Königstr. 100</p>
<p>Bankverbindung: Stadtsparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>	<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>	<p>des Fahrtewarts: Erich Limm, Potsdam, Drebesstr. 26.</p>

Nummer 10

Potsdam, Dezember 1929

4. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 11. Dezember 1929, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeyer, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Hofrats Paul Urban-Sorau, Mitgliedes der Sektion Hohenzollern-Berlin:

Die hohe Tatra mit Zips als Bergsteigerziel.

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1929 frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0.50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Beuster, Carl, Bankdirektor, Potsdam, Friedrichstraße 15	Carl Gottwald und Paul Engelmann
Beuster, Elli, Ehefrau, Potsdam, Friedrichstraße 15	Carl Gottwald und Paul Engelmann

Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Sie werden gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Achtung!

Achtung!

Hier
ist der

Festauschuß der Sektion

Potsdam des Dtsch. u. Oe. A.-V.



Fastnacht

Dienstag, 4. März 1930

= Alpenfest =

im Gesellschaftshaus „Alter Fritz“ Zimmerstr. 10/11

Beschlüsse

der

23. ordentl. Hauptversammlung vom 13. November 1929.

- Die **Jahresbeiträge** für 1930 sind wie folgt festgesetzt:
für A-Mitglieder 20,— RM.
für B-Mitglieder 10,— RM.
Eine besondere Hüttenumlage wird **nicht** erhoben.
- Die **Ermächtigung** des Vorstandes hinsichtlich der Ausführung des Hütten- und Wegebaues (vergl. Sektions-Nachrichten 1928, Nr. 10, Seite 62) gilt sinngemäß auch für 1930/1931.
- Der **Vorstand** setzt sich für das Geschäftsjahr 1930 zusammen aus:
Architekt Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2
Vorstehenden,
Dr. med. Ludwig Disqué, Potsdam, Seestraße 44
stellvertretenden Vorstehenden,
Stadtoberinspektor Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45
Schriftführer,
Frieda Plath, Potsdam, Neue Königstraße 100
stellvertretenden Schriftführer und Bücherwart,
Tierarzt Ernst Benzki, Potsdam, Lindenstraße 17
Schatzmeister,
Gertrude Klepp, Potsdam, Große Weinmeisterstraße 48
1. Beisitzer,
Regierungsbauführer Ludwig Löwe, Potsdam, Kronprinzenstraße 24
2. Beisitzer.
Zu **Kassenprüfern** sind wiedergewählt:
Ministerialamtmann Collmann von Schatteburg,
Kaufmann Ernst Schickerra.
Der **Festauschuß** besteht aus:
Eisenbahnoberinspektor Wilhelm Sperling als
Obmann,
weiter aus den Mitgliedern
Anneliese Hamann, Fritz Bewerich, Herbert Ripp, Helmut Müller
Fahrtenwart ist
Oberlehrer Erich Timm, Potsdam, Drevesstraße 26.

Die Sektions-Bücherei ist im Monat Dezember 1929

Mittwoch, den 11. Dezember, von 19 bis 1930 Uhr

geöffnet. Außer den im Bücherverzeichnis (siehe Sekt.-Nachrichten Nr. 5 vom April 1929) aufgeführten Werken liegen in der Bücherei folgende periodisch erscheinenden Zeitschriften aus:

Alpine Monatshefte,
Deutsche Alpenzeitung,
Der Bergkamerad,
Tirol.

Fahrtenberichte 1929.

Alle Mitglieder, die ihre Fahrtenberichte noch nicht eingesandt haben, wollen dies umgehend nachholen.

Skikurse im Winter 1929/30

Die Sportschule und Sportberatungsstelle Potsdam (Leiter Sportlehrer Herbert Devantier, Oberleutnant zur See a. D.) Jahrsfr. 1, Fernruf 2259, veranstaltet wie in den Vorjahren Skilehrgänge:

a) ab Montag, 16. Dezember bis Ende Februar je achttägige Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in St. Andreasberg im Oberharz (schneeficheres ideales Skigelände in 650 bis 1100 m Höhe. Eintreffen zweckmäßig im Laufe des Sonntags. Untkosten für eine Woche volle Pension — Frühstück, mittags kräftige Skifuppe und Nachspeise, abends Hauptmahlzeit, alles erstklassig und reichlich, — Unterbringung, Heizung, Bedienung, Kursbeitrag) 50—60 M., je nach Beteiligung und Gruppeneinteilung. Gemeinsame Unterbringung im Haus „Schönblick“ (10 Min vom Bahnhof, Fernruf 64). Frühzeitige Anmeldung (für die Weihnachtsferien möglichst sofort) erwünscht, damit diese äußerst preiswerte gute Unterbringung gesichert bleibt. Geforgt wird für Unterkommen aber auf jeden Fall (Wünsche angeben). Die Anmeldung gilt als vollzogen, wenn eine Anzahlung von 10 M. überwiesen ist. Teilnehmer, die sich selbst unterbringen wollen, sind ebenfalls zugelassen.

b) 1.—15. März c) 15.—31. März in Tirol bei Sölden oder Gerlos im Deß- bzw. Zillertal in großer Höhenlage. Gesamtkosten etwa 150—160 M.

d) In den Osterferien (ab 9. oder 10. April) Gesellschaftsfahrt durch ganz Italien nach Sizilien. Gesamtkosten (einschl. Fahrgeldern) ab Innsbruck über Rom, Neapel, Palermo, Florenz, Venedig nach München etwa 275 M.

Sti Heil

Herbert Devantier
Sektions-Mitglied.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Auszug aus dem

Jahresbericht,

erstattet in der 23. Haupt-Versammlung am 13. November 1929.

Das Vereinsjahr 1929 war ein Jahr ruhiger ernster Arbeit.

Nach dem letzten Jahresbericht betrug die Zahl der Mitglieder	352
Zugang im Laufe des Jahres	19
zusammen	371
Abgang durch Austritt, Tod und Uebertritt	14
Mithin Bestand	357

Der Vorstand setzte sich für das Jahr 1929 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Architekt Carl Gottwald,

Stellv. Vorsitzender: Dr. med. Ludwig Disqué,

Schriftwart: Stadtoberinspektor Erich Fromm,

Stellv. Schriftwart und zugleich Bibliothekarin: Lehrerin Gerda Barth,

Schatzmeister: Tierarzt Ernst Bengki,

Beisitzer: 1) Gertrude Klepp,

2) Oberschullehrer Erich Timm (zugleich Fahrtenwart).

Die Verwaltung der Sektion machte neben zahlreichen Einzelbesprechungen des geschäftsführenden Vorstandes insgesamt zwölf Vorstandssitzungen und zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Hüttenauschuß erforderlich.

In jedem Monat, mit Ausnahme der Ferienzeit von Juli bis September, fand eine Sektionsversammlung statt. Es wurden dabei außer den Berichtsvorträgen des Vorsitzenden über „Arbeitsgebiet und Hüttenbau“ folgende Lichtbildervorträge gehalten:

- 10. Dezember 1928: Milana Jank, München: „Durchquerung der Alpen auf Schiern, Wiener Schneeberg bis Montblanc“
- 25. Januar 1929: Rudolf Dienst, München: „Erstersteigungen in den boliviantischen Cordillern“
- 27. Februar 1929: Sektions-Mitglied Ludwig Loewe, Potsdam: „Durch das Fotscher Tal in die Stubai-er Berge“
- 20. März 1929: Dr. Karl Lafrenz, Berlin: „Reisen und Wanderungen in Mexiko“
- 17. April 1929: Dr. Carl Baag, Magdeburg: „In König Laurins Reich“
- 22. Mai 1929: Dr. E. Reinhardt, Berlin: „Jakob Fugger, der Reiche aus Augsburg, ein Pfleger des Deutschtums, besonders in den Ostalpen und Karpathen“.

16. Oktober 1929: General Theodor von Lerch, Wien: „Winterliche Hochturen in Japan“.

Alle Vorträge waren stark besucht; Redner und Inhalt fanden stets reichen Beifall.

Auch in diesem Jahre ist der Lichtbildapparat wieder von Sektions-Mitgliedern betreut worden. Hierfür sei ihnen der besondere Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die Sektion Potsdam ist korporatives Mitglied folgender Vereine:

- des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei,
- des Vereins der Freunde des alpinen Museums,
- des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen,
- des Vereins für Höhlenforschung,
- des Vereins Naturschutzpark,
- der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde,
- der Bergwacht München,
- des Verkehrsvereins Potsdam.

Die Vertretung der Sektion bei der Hauptversammlung des D. u. De. A.-B. (diesmal in Klagenfurt) erfolgte wie im Vorjahre durch den Vorsitzenden und den Schriftführer. Die freundschaftlichen Beziehungen zu unsern Nachbarsektionen bestehen unverändert fort.

Die Sektion erhält außer den Mitteilungen des D. u. De. A.-B. unentgeltlich die Nachrichten der Sektionen Hohenzollern, Mark Brandenburg, Kurmark, Charlottenburg, Neumark, Magdeburg und Austria. Gegen Bezahlung werden bezogen: „Bergkamerad“, „Alpenfreund“, „Alpine Monatshefte“, „Tirol“.

Die Bücherei wurde um eine Reihe alpiner Schriften bereichert; ein entsprechendes Nachtrags-Bücherverzeichnis erscheint in einer der nächsten Nummern der Sektions-Nachrichten.

Eines regen Lebens erfreuen sich die Wandergruppe I und die Plattgruppe. Die Wandergruppe II ruht zurzeit. Die im vorigen Jahresbericht als im Werden bezeichnete junge Bergsteigergruppe ist zwar bereits in der Bildung begriffen, hat sich aber noch nicht endgültig konstituiert.

Vorjähriger Kassenbestand	406,89 RM.
Die Einnahmen 1929 betragen	7241,24 RM.
S u m m e	7648,13 RM.
Die Ausgaben 1929 stellten sich auf	7198,14 RM.
so daß am 1. November 1929 ein Kassenbestand verblieb von	<u>449,99 RM.</u>

An Sektionsfestlichkeiten fanden statt ein „Faschingsfest beim Neuwirt in Nyams“, in bescheidenerem Ausmaß wie sonst, das aber trotzdem gut gelungen ist. Von einem großen Sommerfest haben wir wegen

der hohen Kosten mit Rücksicht auf unser Hüttenbauvorhaben für diesmal abgesehen und dafür am 3. November ein alpines Kranz veranstaltet, das bei gutem Besuch die Teilnehmer in der ausgelassensten Stimmung vereinte. Dem Festausschuß sei für seine Mühe noch besonders gedankt.

Der für 1929 geplante Beginn des Hüttenbaues hat sich um ein Jahr hinausgeschoben. Es ist zwar eine Denkschrift über unseren Hüttenbau allen Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten feinerzeit zugestellt worden; auch hat eine persönliche Werbung bei einer Reihe von Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten stattgefunden. Es wurde jedoch der Antrag vorerst wieder zurückgezogen und soll erst der neuen Stadtverordnetenversammlung Ende d. J. vorgelegt werden.

Auch vom Hauptausschuß konnte bisher ein Hüttenzuschuß noch nicht bewilligt werden, weil die für 1929 verfügbaren Mittel für die bereits begonnenen Bauvorhaben restlos aufgebraucht wurden und für die neuen Bauprojekte nichts mehr übrig war. Wir können aber mit dem Zuschuß für 1930/31 bestimmt rechnen.

Die Verzögerung ist für die Sektion Potsdam günstig, weil dadurch die Möglichkeit gegeben ist, die für 1930 vorgesehenen Baumittel auf längere Zeit zu verteilen und unsern Mitgliedern dadurch die Beitragspflicht wesentlich zu erleichtern. Trotzdem hat die Tätigkeit für unseren Hüttenbau nicht geruht; es sind in diesem Jahr weitere Vorarbeiten in Innsbruck und auch auf dem Bauplatz im Benehmen mit der Forstverwaltung, dem Bauleiter und dem in Aussicht genommenen Unternehmer geleistet worden. Inzwischen ist auch der Pachtvertrag mit der Oesterr. Forstverwaltung abgeschlossen worden.

Der Hüttenbau-Arbeitsausschuß hat wacker mitgewirkt; ganz besonders aber sei dankbar der rührigen Sammeltätigkeit unserer verehrten Frau Klepp gedacht. Auch die Wandergruppe I hat dankenswerter Weise wiederum mehrfach größere Spenden für den Hüttenbau beige-steuert.

Unser Hüttenbaufonds betrug im vorigen Jahre 5025 RM.; er ist mit Zinsen inzwischen auf 9600 RM. angewachsen.

Also auf zu ersprießlicher Weiterarbeit, damit die Potsdamer Hütte 1930/1931 erstehe!

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß die Zusammenarbeit des Vorstandes stets reibungslos und in völliger Einmütigkeit erfolgte. Aus dem Kreise der Mitglieder ist uns durch Anregungen usw. wertvolle Mitarbeit geboten worden. So war es denn trotz vieler Arbeit eine Freude, wieder erfolgreich wirken zu können zum Wohle unserer

Sektion Potsdam.

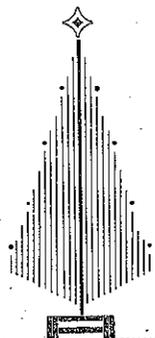
1. Winterkranz'1 am Sonntag, 3. November 1929.

Trotzdem die neue Treppe im „Alten Fриз“ noch nicht gebaut ist und der kleine Saal nur im gebirgsmäßigen Anstieg über eine enge tannen-

geschmückte Wendeltreppe zu erreichen war, erstaunten die Besucher über den sich ihnen darbietenden festlichen Anblick. Der neu hergerichtete Raum war reich mit Fahnen usw. geschmückt. Weißgedeckte Tafeln, reich mit frischen Blumen und prächtigen kleinen Maibäumen bedeckt, luden zum Kaffee ein. Gleich zu Beginn war behagliche Stimmung. Der Festausschuß hatte aber auch großartig gewirkt. Eine Schrammelkapelle mit einer echten bayrischen Stimmungskanone sorgte für „Hamur“, der seine Wirkung nicht verfehlte, wenn er auch manchmal reichlich derb war. Eine so ausgelassene Stimmung war wohl selten auf unseren Festen. Nach dem Kaffee wurde getanzt, als ob diese Arbeit besonders bezahlt würde. Die Plattlgruppe gab wie immer ihr Bestes. Sie kann sich wirklich sehen lassen. Den Hauptspaß bildeten die Plattltänze von Nichtplattlern und Nichtplattlerinnen. Den Besten wurden wertvolle vitaminenreiche Preise zuteil. Bis um Mitternacht wurde juchzend, schnaubend, stampfend, drehend, lachend gewirkt. Und noch tagelang gab es reichlichen Redestoff ob des Erlebten! — So war's richtig! — Dank dem Festausschuß!

Vom Potsdamer Ruder-Club e. V.

liegt eine Einladung zu seinem am Sonnabend, 30. 11. 1929, im Gesellschaftshaus „Alter Frik“, Zimmerstraße 10/11, stattfindenden 46. Stiftungsfest vor. Festessen mit Ball. Beginn 8 Uhr f. t. Gedeck 3,25 RM. Eintritt 1,75 RM. Zwei Ehrenkarten sind für Mitglieder der Sektion an der Kasse bereitgelegt.



*Allen Sektionsmitgliedern und ihren Angehörigen
eine frohe Weihnacht
und ein gesundes Neues Jahr!*

Potsdam, im Dezember 1929

Der Vorstand.